

# *Lerchenjournal* 2023



*Des SV der Coburger  
Lerchenzüchter  
e.V.*

## Vorwort

Liebe Jugend, liebe Züchterfrauen, liebe Zuchtfreunde,  
Ihnen liegt nun das Lerchenjournal 2023 vor. Fotos von unseren Tauben auf Ausstellungen gab es dieses Jahr nur wenige. Wir konnten uns dieses Jahr in Quellendorf und auf der Hauptsonderschau treffen. Nur Leipzig als reine Taubenschau fand danach noch statt.

Mein Dank gilt unseren Fotografen Beiträgen und Allen, die Beiträge verfasst haben.  
Wir alle hoffen, dass wir endlich wieder eine normale Ausstellungssaison erleben. Neben Corona ist aber auch der furchtbare Krieg die Belastung in diesem Jahr. Wir wissen alle nicht was beides für uns im Herbst bedeutet

In der Hoffnung, dass Sie viel Wissen aus dieser Broschüre beziehen und wir uns alle wieder gesund auf den Schauen treffen, verbleibe ich mit freundlichen Züchtergrüßen aus Coburg.

Ihr



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 2
Vorstandschaft	Seite 3
Sonderevereinsmeister	Seite 4
Neue Internetseite	Seite 9
Protokoll der Jahreshauptversammlung	Seite 9
Jahresbericht des Zuchtwartes	Seite 24
Schauberichte	Seite 34
Welche Zuchtleistungen erbringen unsere Coburger?	Seite 37
20 Jahre Quellendorf	Seite 38
Berichte aus den Gruppen	Seite 41
Wichtige Beschlüsse und Festlegungen	Seite 54
Einladung zur Jahreshauptversammlung	Seite 56

## Impressum

Herausgeber ist der SV der Coburger Lerchenzüchter e.V.,

Redaktion:

Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau, Tel. 09565/6556, E-Mail [uwe\\_wenzel@freenet.de](mailto:uwe_wenzel@freenet.de), Internet: [www.svcoburgerlerchen.de](http://www.svcoburgerlerchen.de)

Der Versand erfolgt kostenlos an alle Mitglieder des SV der Coburger Lerchenzüchter

Auflage: 250 Stück

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2024 ist der 28.02.2024

**Möglichst die Beiträge auf USB-Stick oder per E-Mail schicken!**



Quellendorf 2022 Dr. Zimmer 97P KVE

## **Die Vorstandschaft des Hauptvereins**

- 1. Vorsitzender** Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau,  
Tel. 0160/96036930, Email [uwe\\_wenzel@freenet.de](mailto:uwe_wenzel@freenet.de)
- 2. Vorsitzender** Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörstadt, Tel. 06247/7685  
[backe@t-online.de](mailto:backe@t-online.de)
- Schriftführer** Thomas Hofmann, Industriestraße 4, 95126 Schwarzenbach  
an der Saale, Tel. 09284/9504-14
- Kassierer** Alfred Zitzwarek, Wiesengrund. 4, 35510 Butzbach, Tel. 06033/1322  
[zitzwarek@t-online.de](mailto:zitzwarek@t-online.de)

**Zuchtwart** Uwe Pforte, Hauptstr. 84a, 06386 Quellendorf,  
Tel.034977/21262, u.pforte@gmx.de

**Jugendwart** Benjamin Gahr, Bahnhofstr, 10, 27404 Heeslingen OT Weertzen  
Tel. 0174/8181164

<b>Mitgliederstand am 01.01.2019</b>	<b>245 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2020</b>	<b>236 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2021</b>	<b>228 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2022</b>	<b>216 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>
<b>Mitgliederstand am 01.01.2023</b>	<b>201 Mitglieder davon</b>	<b>1 Jugendlicher</b>

## Gruppenvorsitzende

**Baden-Württemberg:** Gerhard Appl, Hohenwiesenstr. 14, 74343 Sachsenheim,  
Tel. 07147/13839, applgerhard@gmx.net

**Bayern:** Daniel Dreßlein, Am Hasenhöhle 10, 91481 Münchsteinach,  
09166/9969500, 0162/2515259, dani.d85@web.de

**Hessen:** Wolfgang Backe, Bachgasse 10, 67591 Mörsstadt,  
Tel. 06247/7685, backe@t-online.de

**Nord-Ost:** Knut Moschke, Grünwalder Str. 15, 02994 Wiednitz, Tel.  
035723/21771, Knut.Moschke@deutschebahn.com

**Nord-West:** Heinz-Josef Wedig, Am Thie 7, 31177 Harsum,  
Tel. 05127/4321

**Sachsen:** Wilfried Lapis, Werbeliner Str. 11, 04519 Rackwitz,  
Tel.034202/54293, [wilfried.lapis@web.de](mailto:wilfried.lapis@web.de)

**Thüringen:** Gerd Ludwig, Birkenstr. 15. 99510 Oberreißien, Tel.  
036373/18999, ludwig-gerd@web.de

## Sondervereinsmeister 2022 wurden:

### Gelercht

1. Benjamin Gahr 477 P.
2. Reinhard Bauer 477 P.
3. Heinz-Josef Wedig 477 P.
4. Uwe Pforte 476 P.
5. Uwe Wenzel 476 P.





Quellendorf 2022 Andreas Finsterer 97 P LVE

**Silber mit Binden**

1. Harry Schweigert	484 P.
2. Thomas und Helmut Spreitzer	477 P.
3. Olaf Lehmann	476 P.
4. Daniel Dreßlein	473 P.
5. Andreas Finsterer	473 P.

**Silber ohne Binden**

1. Dr. Hans-Joachim Zimmer	481 P.
2. Andreas und Christopher Scheler	479 P.
3. Thomas und Helmut Spreitzer	477 P.
4. Karl Thiemer	476 P.
5. Manfred Lauterbach	474 P.



Quellendorf 2022 Wolfgang Ritter 97 P EB

### **Zuchtbuchpreise**

1. Reinhard Bauer	477 P.
2. Thomas und Helmut Spreitzer	477 P.
3. Thomas und Helmut Spreitzer	477 P.
4. Heinz-Josef Wedig	477 P.
5. Uwe Pforte	475 P.

**Das beste Formentier: Harry Schweigert Käfig 213**





Quellendorf 2022 Uwe Pforte 96 P E

## **Champion**

Gelercht  
Silber mit Binden  
Silber ohne Binden

Uwe Pforte  
Harry Schweigert  
Dr-Hans Joachim Zimmer

## **Ehrenbänder :**

gelercht:

1,0 Benjamin Gahr  
0,1 Reinhard Bauer

Silber mit Binden:

1,0 Harry Schweigert  
0,1 Olaf Lehmann

Silber ohne Binden:

1,0 Manfred Lauterbach

0,1 Andreas und Christoph Scheler

Alttierklasse

Silber mit Binden Wolfgang Backe

## Deutsche Meister 2022

Gelercht	Benjamin Gahr	571 Punkte
Silber mit Binden	Benjamin Gahr	570 Punkte
Silber ohne Binden	Ralf Sparenberg	572 Punkte

**Herzlichen Glückwunsch!!!!!!**



Quellendorf 2022 Detlev Hildebrand 97P EB



## **Neue Internetseite online**

Nach langer Suche haben wir endlich jemanden gefunden, der/die unsere Homepage pflegt. Die Homepage ist modern und informativ geworden.

Gefragt sind jetzt alle Mitglieder, um Leben in die Homepage zu bringen. Jeder Bericht, jede Anekdote, jeder Veranstaltungshinweis und auch schöne Bilder sind wichtig.

Unser Dank gilt Thomas Hoffmann und seiner Mitarbeiterin für die viele Mühe für unsere Homepage

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung des SV der Coburger Lerchenzüchter e.V. am 26.11.2022 16.30 Uhr in Hofheim/Unterfranken in der Ausstellungshalle anlässlich der 57. Hauptsonderschau**

### **1. Begrüßung und Totenehrung**

Vorsitzender Uwe Wenzel eröffnete pünktlich um 16.30 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte 37 anwesende Mitglieder, besonders den Ehrenvorsitzenden Wolfgang Faas, Ernst Luder mit Partnerin aus der Schweiz, Ehrenmitglied Heinz-Josef-Wedig und Ehrenmitglied Wolfgang Triebel, welchem er gleichzeitig nachträglich zum 85. Geburtstag gratulierte. Der Vorsitzende stellte fest, dass ordnungsgemäß und rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung eingeladen wurde. Die geplante Erweiterung der Tagesordnung unter 10. Neuwahlen um Punkt f. Neuwahl eines Jugendwartes wurde von den Versammlungsteilnehmern genehmigt. Anschließend erhob man sich von den Plätzen und gedachte den verstorbenen Mitgliedern.

### **2. Genehmigung der letzten Niederschrift**

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung war im Lerchenjournal abgedruckt und somit jedem Mitglied zugänglich und bekannt. Das Protokoll wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Uwe Wenzel**

Der SV der Coburger Lerchenzüchter e.V. hatte zum 31.12.2021 219 Mitglieder aus sieben Gruppen. Auch um seine Person ist wieder Ruhe eingekehrt, so Vorsitzender Uwe Wenzel. Die Vorhaltungen ihm gegenüber konnte er in Gesprächen klären und ausräumen. Die derzeitige wirtschaftliche Situation macht es der Ausübung unseres Hobbys nicht leichter. Hinzu kommen noch

Corona, die Vogelgrippe und der Krieg in der Ukraine. Aufgrund der Vogelgrippe stand unsere Schau leider auch in diesem Jahr wieder auf der Kippe. Ein Dank an den Geflügelzuchtverein Ibind und Thomas Hoffmann, welche ständig mit dem Veterinäramt in Verbindung standen. Für die VDT-Schau in Leipzig sind 136 und in Hannover 76 Coburger Lerchen gemeldet. Leider auch in diesem Jahr keine überragenden Meldeergebnisse. Die Gruppen Nord/West und Nord/Ost führen derzeit Gespräche über einen Zusammenschluss. Vorsitzender Uwe Wenzel brachte zum Ausdruck, dass solche Zusammenschlüsse nicht Sache des Hauptvereins sind. Er erachtet aber Zusammenschlüsse von Gruppen als sinnvoll, wenn die Mitgliederzahlen nicht mehr gegeben sind und sagte bei Bedarf seine persönliche Unterstützung zu. Er möchte auch die Möglichkeit schaffen, Mitglieder im Hauptverein aufzunehmen, sofern keine entsprechende Gruppe im Umfeld des Züchters ist. Zum Bericht von Vorsitzenden Uwe Wenzel gab es keine Fragen.



Quellendorf 2022 Dr. Zimmer 97 P EB

#### **4. Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der Hauptsonderschau**

Der unter Punkt 4. wiedergegebene Jahresbericht des Zuchtwartes wurde von Uwe Pforte verfasst. Wieder einmal wurden wir Züchter verunsichert, ob unsere Hauptsonderschau durchgeführt werden konnte. In einigen Bundesländern



Die Sachpreise in Hofheim 2022

wurde die Vogelgrippe nachgewiesen und keiner wusste, wenige Tage vor der Ausstellung, wie die Behörden für unseren Ausstellungsort Hofheim entscheiden. Glücklicherweise hatte der Ausstellungsleiter, Ruppert Bockelt, nur wenige Tage vor unserer Ausstellung, grünes Licht vom Landratsamt Haßfurt bekommen. So konnten wir zum 2. Mal unsere Hauptsonderschau, beim GZV Ibind und Umgebung durchführen. Bedanken möchte ich mich noch einmal bei Thomas Hoffmann, sowie beim GZV Ibind, unter der Leitung vom Rupert Bockelt, für ihre Bemühungen im Vorfeld, so dass wir unsere HSS durchführen konnten. Dank geht ebenfalls an die Mitglieder des GZV Ibind für die sehr gute Betreuung und Versorgung über die Ausstellungstage. Erfreulicherweise hatte der Zfrd. Ernst Luder aus der Schweiz den Weg nach Hofheim gefunden und konnte sich über den aktuellen Zuchtstand unserer Coburger Lerchen einen Überblick verschaffen. Bedauerlicherweise konnten wir die Meldezahlen des Vorjahres nicht steigern. Die Verunsicherung einiger, besonders bei den älteren Zuchtfreunden, durch die Corona Politik, bzw. der Vogelgrippe, macht sich immer noch bemerkbar, so dass sie sich nicht unter größeren Menschenmengen aufhalten möchten. Gemeldet wurden 168 gelerchte, 176 S.m.B. und 156 S.o.B. Wie bereits im vergangenen Jahr konnte der Farbenschlag S.o.B. seine dominierende Stellung nicht zurück erobern. Im Gegenteil, die S.o.B. waren zur diesjährigen HSS, stückzahlmäßig der schwächste Farbenschlag. Qualitätsmäßig waren zum Glück keine Abstriche zu sehen. Die Alttiere wurden wieder in einer gesonderten Alttierklasse vorgestellt. Leider wurden da nur 27 Tiere vorgestellt, aber die Qualität der Tiere konnte umso mehr überzeugen. Bevor es an die eigentliche Bewertung ging, wurden alle amtierenden Preisrichter noch einmal





Blick in die Jahreshauptversammlung 2022

auf aktuelle Schwerpunkte, bzw. Festlegungen hingewiesen. Da schon einige Ausstellungen bereits hinter uns lagen und man einigen Tieren ansah, dass sie nicht 100% ausstellungsfähig waren. Man hatte eigentlich gehofft, dass der größte Teil der Zuchten gegen die Jungtaubenkrankheit geimpft wurde, das war hoffentlich auch so und trotzdem hatten einige Zuchten Probleme mit der Jungtaubenkrankheit, leider auch mit Verlusten. Nun konnte es an die Bewertung gehen. Der gelerchte Farbschlag wurde von den PR- Kollegen B. Kunert, E. Edeling und H. Abraham bewertet. Die S.m.B. wurden von H. Abraham, K. Thiemer und G. Ludwig bewertet und die S.o.B., durch die PR Kollegen W. Backe, U. Wenzel und U. Pforte. Unsere Altierklasse bildete den Abschluss und wurde von U. Wenzel bewertet. Wie bereits erwähnt hatten wir 168 gelerchte zur Bewertung. Die 1,0 wurden durch B. Kunert und E. Edeling bewertet, keine leichte Aufgabe, denn der gelerchte Farbschlag hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht, besonders in Bezug auf die Form, Zeichnung und Farbharmonie. Vor einigen Jahren sahen wir bei vielen Tieren noch eine Schuppung, mit starker Säumung und zum Teil schwarzer Zeichnung. Die Form ist ausschlaggebend, um überhaupt in den sg Bereich zu kommen. Wir haben eine Formentaube und da muss die Form stimmen, passend dazu die schöne Zeichnungsanlage, mit dem richtigen Farbspiel gibt unserer Coburger die nötige Eleganz. Mit der Einschätzung der Farbe gibt es oft die größten Probleme, da die Pastellfarben unter jedem Licht unterschiedlich erscheinen und jeder Betrachter ein unterschiedliches Farbempfinden hat. Noch einmal eine Empfehlung an unsere PR Kollegen, vor allem im gelerchten Farbschlag sollte das Urteil des Preisrichters feststehen, bevor das Tier aus dem Käfig



Zweite Blickrichtung in die Jahreshauptversammlung 2022

genommen wird, zur Handbewertung. Hat man das Tier aus dem Käfig und setzt es wieder rein, kann es danach Stunden dauern, ehe sich das Tier wieder geputzt hat und in voller Schönheit erscheint. Einige Tiere waren zu sehen, wo die Mauser noch nicht vollständig abgeschlossen war und das bei allen 3 Farbenschlägen. Da wo die letzten 1-2 Schwanzfedern noch nicht ganz ausgereift sind, kann es bei der Flügelhaltung zu Problemen kommen und so werden zum Teil die Schwingen unter dem Schwanz getragen und das soll natürlich nicht sein. Das Schwingenende soll am Schwanzende aufliegen, sonst kommt es zum Punktabzug. Bei einem vollständig ausgereiften Tier muss das so zu sehen sein! Das sich die Mauser bei einigen Tieren so lange hinzieht, kann die unterschiedlichsten Ursachen haben. (Impfung, Medikamente, Wetter, Futterumstellung) Wenn z.B. die Schwungfedern noch nicht vollständig ausgereift sind, erscheint die Schwungfederlage zu locker, das trifft ebenfalls für die Schwanzfederlage zu. Diese Tiere wurden dann, je nach Einschätzung der PR, mit Wünschen, oder mit Mängeln bedacht, je nach Ausprägung. Im gelerchten Farbenschlag wurden ebenfalls auftretende Brauntöne, bzw. eine schwärzliche Zeichnungsfarbe in der Mängelspalte festgeschrieben. Bei einigen Tieren musste der gewünschte freie Stand, sowie eine glatte, feste Halsfeder gefordert werden. Einer der Schwerpunkte in der Zucht bleibt die Befiederung um den Augenrand und das bei allen drei Farbenschlägen. In diesem Zusammenhang muss natürlich die Augenfarbe mit erwähnt werden, diese soll lebhaft, mit rötlichgelber Iris sein, umgeben von einem glatten, schmalen, hellfleischfarbigen Augenrand. Das Champion Tier, im gelerchten Farbenschlag, ein 0,1 wurde vom Berichterstatter gestellt. Das begehrte Ehrenband errang der





Benjamin Gahr erhält von Wolfgang Backe den Zuchtpreis für Gelercht

Zuchtfreund Benjamin Gahr, in der 1,0 Klasse. In der Täubinnen Klasse konnte der Zfrd. R. Bauer das Ehrenband erringen. Alle drei erwähnten Tiere wurden mit der Höchstnote bewertet, sowie ein weiteres Vorzüglich für eine 0,1 für den Berichterstatter. Mit Hervorragend konnten Tiere von den Zuchtfreunden Bauer, Wedig (3x) Wenzel und vom Berichterstatter ausgezeichnet werden. Die diesjährige Vereinsmeisterschaft im gelerchten Farbenschlag, konnte der Zrfd. Benjamin Gahr, mit 477 Punkten für sich entscheiden. Für den stärksten Farbenschlag, die Silber mit Binden (176 Tiere), gelten ebenfalls die angesprochenen Kriterien, wie schon beim gelerchten Farbenschlag angesprochen. Auch hier steht an erster Stelle die langgestreckte, kräftige Form mit waagerechter Haltung. In der vergangenen Zeit musste öfters auf den eingebauten Flügelbug hingewiesen werden, daran haben die Züchter auch gearbeitet, wie man bei dieser HSS sehen konnte. Auf den Bewertungskarten war dieser Punkt nur noch selten zu lesen. In der 0,1 Klasse ist weiterhin auf den freien Stand zu achten, dieser Punkt wurde bereits mehrfach erwähnt. Das „größte Problem“ bleibt weiterhin das Farbspiel, zwischen Schwung- und Bindenfarbe. In einigen Zuchten besteht da noch enormer Aufholbedarf. Verpönt ist auch hier die schwärzliche Farbe, wie beim gelerchten Farbenschlag. Schwung – und Bindenfarbe sollten möglichst eine Einheit bilden und von dunkelschiefergrauer Farbe sein. Die Bindenfarbe sollte rein und durchgefärbt sein, ohne jeglichen Saum. Es waren des Öfteren Tiere anzutreffen, wo die Bindenfarbe eine Säumung zeigte, entweder ins Silber, bzw. leicht bräunlich. Diese Farbeinlagerungen wurden zu Recht in der Wunsch-, bzw. je nach Intensität, in der Mängelspalte vermerkt. Die Silberfarbe (Grundfarbe) ist bei





Harry Schweigert wurde SV Meister in Bindig

den Silberfarbenschlägen etwas heller als beim gelerchten Farbenschlag. Das Silber ist ein zartes Silbergrau mit einem leicht bläulichen Ton, nicht weiß, roggenmehlfarbig oder gräulich. Die Täubinnen sind im Silber etwas dunkler als die Täuber, jedoch nicht wolkig! Der Bindenverlauf sollte möglichst gleichförmig, parallel, schmal, nicht zu breit und zackig sein. Weiterhin ist auf eine getrennte, durchgehend lange Binde zu achten. Bei allen 3 Farbenschlägen ist die Ockerbrust ein Rassemerkmal welches unbedingt beachtet werden sollte. Diese sollte hellockerfarbig sein und nicht zu weit auf den Hals, bzw. nicht zu tief auf den Bauch ragen. Im bindigen Farbenschlag waren einige Tiere zu sehen, welche „grenzwertig“ waren. Einige Tiere mit einer fast braunen Brustfarbe, bzw. wo die Brustfarbe bis zum Bauch reichte, wurden dementsprechend eingestuft, das traf ebenfalls für Tiere zu, welche der rassetypische Halsadel fehlte. Tiere mit zu kurzem, dickem Hals, mussten mit Punktabzug rechnen. Wie schon angesprochen, musste mehrmals die Befiederung um den Augenrand erwähnt werden, so auch im bindigen Farbenschlag. Das Champion Tier im bindigen Farbenschlag stellte H. Schweigert. Eine sehr schöne 0,1 und diese wurde mit Vorzüglich bewertet. Harry war ebenfalls mit einem 1,0 Erringer des Ehrenbandes und konnte mit seiner Kollektion die Vereinsmeisterschaft, im Farbenschlag S.m.B., für sich entscheiden (484 Punkte). Das Ehrenband in der 0,1 Klasse, ging an O. Lehmann für eine sehr schöne 0,1. Ein weiteres Ehrenband ging an W. Backe in der Alttierklasse, ebenfalls auf eine Täubin. Alle vorgenannten Tiere wurden mit Vorzüglich bewertet. Vorzüglich errangen weiterhin Tiere von den Zrfd. Schweigert (2x) und der ZG Spreitzer. Hervorragend ging an Tiere von den



Dr. Hans-Joachim Zimmer zeigte die beste Kollektion Silber ohne Binden

Zrfd. Dreßlein, Bauer (2x), Schweigert (3x), Gahr, ZG Scheler, Backe (2x), Lehmann und Finsterer. Zur diesjährigen HSS wurden leider nur 156 S.o.B. vorgestellt, qualitätsmäßig konnten aber die Spitzentiere voll auf begeistern. Wie bereits auf vorangegangenen wurde besonderes Augenmerk auf den Typ, Form und Farbharmonie gelegt. Andere Schwerpunkte, wie z. B. die Ockerbrust, Augenfarbe und die Befiederung um den Augenrand, wurde bei den anderen Farbschlägen bereits angesprochen. Beim Farbschlag S.o.B. muss aber auch auf die Silberfarbe/Schildfarbe geachtet werden. Es soll auch hier ein reines, zartes Silbergrau mit leicht bläulichem Ton sein. Bei der 0,1 etwas dunkler, jedoch nicht wolkig. Die Schwungfarbe bleibt bei diesem Farbschlag weiterhin ein Schwerpunkt. Besonders auf die durchgefärbten Hand- und Armschwingen muss unbedingt geachtet werden. Es sollte ein dunkelschiefergrau sein, kein schwarz. Auf einigen Karten wurde auf Haarfedern im Brust-bereich hingewiesen. Viele Züchter glaubten, dass wir mit unseren Coburgern damit keine Probleme haben, aber in einigen Zuchten muss unbedingt darauf geachtet werden. Der freie Stand, besonders bei den 0,1, konnte in diesem Jahr nicht so auffällig gesehen werden, da haben die Züchter bei der Verpaarung gegengesteuert. Das Champion Tier im Farbschlag S.o.B. stellte der Zrfd. H.-J. Dr. Zimmer, ein 1,0 und dieser wurde mit Vorzüglich bewertet. Die Ehrenbänder gingen an die Zrfd. Lauterbach für 1,0 und an die ZG Scheler für die 0,1. SV- Meister in diesem Farbschlag wurde der Zrfd. Dr. Zimmer, mit 481 Punkten, welcher noch ein weiteres V- Tier stellte (1,0). HV-Tiere stellten die Zrfd. ZG Scheler(2x), Dr. Zimmer (2x), ZG Spreitzer (3x), Kopp, Thiemer und Ebert. In der angekündigten Altier Klasse gab es nur wenig





Den Champion in Gelercht zeigte Uwe Pforte



Ehrenband für Andreas Scheler

Tiere, welche nicht im sg Bereich waren. Hier standen meistens Tiere, die sich schon auf anderen Schauen, bzw. im Vorjahr bewährt hatten. Wie in den Jahren zuvor wurde auch in diesem Jahr, das schönste Formentier gekürt. Jeder amtierende PR musste aus seinem Bewertungsauftrag, sein schönstes Tier vorstellen, dieses Tier sollte aber „nur“ im Bereich von 90 – 95 Punkten liegen.



Aus den vorgestellten Tieren wurde dann das schönste Formentier ermittelt. Dies war in diesem Jahr ein 1,0 S.m.B. vom Harry Schweigert. Ein besonderer Dank geht an die Erringer der SV- Meisterschaft aus dem Jahr 2021. Diese stellten je ein Paar Coburger Lerchen zur Verlosung zur Verfügung. Im gel. Farbenschlag war es der Zrfd. Bauer, im Bindigen der Zrfd. Schweigert und bei den S.o.B. der Zrfd. Thiemer. Herzlichen Glückwunsch allen Erringern von Preisen und Titeln. Bedanken möchte ich mich bei allen Ausstellern, Sponsoren, sowie beim GZV Ibind und Umgebung, welche dazu beigetragen haben, dass unsere 58. Hauptsonderschau so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Wir freuen uns auf die 59. HSS Coburger Lerchen, vom 25.11.2023 – 26.11.2023, in Hofheim. Nach dem Bericht des Zuchtwartes wurden noch folgende Frage an ihn gestellt: Wolfgang Ritter stellte bei seinen Silber ohne Binden einen leichten Grünglanz auf dem Ocker fest. Zudem sei das Ocker grau durchsetzt. Er wollte wissen, wie solche Tiere bewertet werden. Zuchtwart Uwe Pforte antwortete, dass dies auf jeden Fall bestraft wird, da eine reine Ockerfarbe gefordert ist. Zuchtfreund Andreas Scheler merkte an, solche Tiere auf keinen Fall in die Zucht einzustellen. Zuchtfreund und Preisrichter Karl Thiemer regte eine einheitlichere Bewertung der einzelnen Farbenschläge untereinander an. So wurde bei der Hauptsonderschau 2021 im Farbenschlag Silber ohne Binden sehr viele Noten im Bereich hv und V vergeben. Um dies zukünftig zu vermeiden, wünschte er sich einen Obmann für alle Farbenschläge. Ihm war aber auch bewusst, dass sich dies schwer realisieren lässt. Uwe Wenzel merkte an, wo der Zuchtwart Obmann machen kann, soll er auch Obmann sein. Nächstes Jahr stellt Uwe Pforte nur gelercht aus, so dass dann schon mal nur zwei Obmänner von Nöten sind. Andreas Scheler merkte noch an, dass das zu viele hv und V inflationär wären und keine Zuchtverbesserung bringen.

## **5. Bericht von der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn am 25./26. September 2021**

Der Punkt 5. wurde gestrichen, da das Protokoll von der Zuchtausschusssitzung schon im Lerchenjournal stand.

## **6. Diskussion und evtl. Beschlussfassung zu Standardänderung**

Vorsitzender Uwe Wenzel führte kurz in die Thematik ein. Seit Bestehen des SV, das sind jetzt 115 Jahre, gab es keine Standardänderung. Auf der letzten Zuchtausschusssitzung im September 2021 stellte Dr. Hans-Joachim Zimmer einige Punkte zur Diskussion, für die er Änderungsbedarf im Standard sieht. Aus der Zuchtausschusssitzung wurden drei Punkte herausgearbeitet. Über diese wird heute die Versammlung diskutieren und abstimmen. Diese werden dann dem Bundeszuchtausschuss vorgeschlagen. Einzig dieser wird dann über die Änderungsvorschläge entscheiden. Die Kosten hierfür, die vom SV zu tragen sind, betragen rund 200,00 €. Folgende Punkte wurden zur Diskussion gestellt:



Heinz Josef Wedig bei der Übergabe des Saunatuches

1. Schnabel: Mittellang, gerade, Oberschnabel an der Spitze leicht gebogen. Nur bei Gelerchten an der Spitze etwas hornfarbiger Anflug gestattet (mit dieser Änderung wird der bisherigen Praxis, einen leicht angelaufenen Unterschnabel zu tolerieren, Rechnung getragen). Dieser Punkt wurde zur Diskussion gestellt. Andreas Scheler war gegen die Formulierung „etwas hornfarbiger Anflug gestattet“. Er ist der Meinung, man kann auch gelerchte Tiere mit sauberem Schnabel züchten kann. Olaf Lehmann widersprach dem, denn dann kann es sein, dass ansonsten gute Tiere wegen dem hornfarbigen Anflug aussortiert werden. Wolfgang Backe und Benjamin Gahr plädierten ebenfalls für die Standardänderung. Uwe Wenzel ergänzte, dass nur das festgeschrieben wird, was schon seit Jahren praktiziert wird. Karl Thiemer vertrat die Meinung, mit dem Unterschnabel großzügig umzugehen. Dr. Hans-Joachim Zimmer plädierte ebenfalls noch mal für die Änderung, um auch Allgemeinrichtern eine Vorgabe zu geben. Die anschließende Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 16x ja, 13 x nein, 4 Enthaltungen. Etwas unsicher war man sich hinsichtlich der Enthaltungen. Zählen diese als ja, nein oder überhaupt nicht. Uwe Wenzel wird sich der Sache annehmen und einen Anwalt kontaktieren (Antwort des Anwaltes: Für das Beschlussergebnis ist ausschließlich maßgeblich, ob die Anzahl der Ja-Stimmen die Anzahl der Nein-Stimmen übersteigt. Bei der Auszählung der Stimmen bleiben die Enthaltungen also unberücksichtigt. Sie werden nicht mitgezählt.)

2. Rücken: Breit, leicht abfallend (die bisherige Formulierung, fast waagrecht entspricht nicht dem tatsächlichen Aussehen). Zum Punkt Rücken gab es keine



Eröffnung der Schau 2022

Wortmeldungen. Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: 22x ja, 7x nein, 1 Enthaltung.

3. Hals: Die bisherige Formulierung bei Gelercht im Standard lautet: „Hals von mattgrüner, stumpfer nicht metallisch schillernder Farbe“ wird ersetzt durch: „Hals grün, mehr oder weniger intensiv“. Auch zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen. Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: 20x ja, 9x nein, 1 Enthaltung.

Somit wurden alle drei Punkte mehrheitlich angenommen. Zum Schluss wurde noch abgestimmt, ob der Antrag an den Bundeszuchtausschuss gestellt werden soll. Hier gab es 23x ja, 6x nein und 1 Enthaltung.

## **7. Bericht von der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau**

Ausstellungsleiter Ruppert Bockelt begrüßte eingangs die Anwesenden Mitglieder. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen teilte er mit, dass er unsere Schau gerne weiter ausrichtet, wir aber vom November-Termin (hat sich inzwischen geändert; für uns ist das letzte Wochenende im November reserviert) abrücken müssen. Dies schuldet er seinen Mitgliedern. Aufgrund der Vogelgrippe konnte die letzten Jahre keine Vereinsschau mehr stattfinden. Nun will man diese in den November vorziehen um einer evtl. Schausperre wegen der Vogelgrippe zuvorzukommen. Leider verpasste er unserem SV auch einen kleinen Seitenhieb. Bereits im Jahr 2005 stellte der Geflügelzuchtverein Ibind





Züchterabend in Quellendorf 2022

eine Anfrage an den SV Coburger Lerchenzüchter, ob man nicht die Hauptsonderschau jährlich in Ibind abhalten wolle. Dies wurde damals abgelehnt. Was ihm auch für die Zukunft wichtig wäre, dass wir die Bewirtung durch seine Küche in Anspruch nehmen. Er ist auch bereit einen Fahrdienst zum Hotel einzurichten. Anschließend erklärte er den Anwesenden noch, was es mit dem Wort „Ibind“ im Vereinsnamen auf sich hat. Ibind ist der Ort, in dem der Geflügelzuchtverein ursprünglich seinen Sitz hatte. Erst später ist man dann nach Hofheim umgezogen und hat dort eine neue Halle errichtet. Zum Schluss hatte er noch einen Kritikpunkt hinsichtlich des Ausfüllens der Meldebögen. Dies sei schlichtweg eine Katastrophe und muss unbedingt zukünftig genauer genommen werden.

## **8. Kassenbericht Kassier**

Alfred Zitzwarek trug seinen Kassenbericht vor. Der Anfangsbestand betrug 2.406,00 €, der aktuelle Bestand 1.523,00 €. Das Kassenminus resultierte daraus, dass im Berichtsjahr durch terminliche Verschiebungen 2x der VDT-Beitrag abgebucht wurde. Dies gleicht sich dann im kommenden Jahr wieder aus. Hauptkostenfaktor ist nach wie vor das Lerchenjournal.

## **9. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft**

Andreas Scheler und Marcus Seidemann prüften die Kasse. Andreas Scheler bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung und beantragte Entlastung für



Hofheim 2022 Uwe Pforte 97 P EM

den Kassier und die gesamte Vorstandschaft. Die Mitglieder erteilten einstimmig Entlastung. Vorsitzender Uwe Wenzel ergänzte noch, dass trotz knapper Kassenlage keine Beitragserhöhung geplant sei, dieser sei seit 27 Jahren gleich. Gut für die Kasse sei auch, dass die Champion-Kacheln und Zuchtpreise gesponsort werden. Als neue Kassenprüfer wurden Markus Seidemann und Thomas Spreitzer einstimmig gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

## 10. Neuwahlen

In diesem Jahr standen Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft an. Die Wahl wurde für jeden Posten einzeln, per Handzeichen durchgeführt, da sich jeweils nur eine Person zur Wahl stellte. Alle Gewählten nahmen ihre Posten an.

- a. Erster Vorsitzender (für 1 Jahr) Vorgeschlagen wurden Uwe Wenzel. Uwe Wenzel wurde einstimmig gewählt.
- b. Zweiter Vorsitzender (für 2 Jahre) Vorgeschlagen wurde Wolfgang Backe. Er wurde einstimmig gewählt.
- c. Schriftführer (für 3 Jahre) Vorgeschlagen wurde Thomas Hoffmann. Gewählt bei zwei Enthaltungen.
- d. Zuchtwart (für 1 Jahr) Vorgeschlagen wurde Uwe Pforte. Einstimmig gewählt.





Hofheim 2022 Uwe Pforte 96 P E

e. Kassier (für 2 Jahre) Vorgeschlagen wurde Alfred Zitzwarek. Einstimmig gewählt.

f. Jugendwart Vorschlag Benjamin Gahr. Einstimmig gewählt.

### **11.Sonderschauen 2022/2023**

Folgende Sonderschauen werden angemeldet: 01.–03.12.2023 VDT-Schau in Leipzig Uwe Wenzel und Uwe Pforte 15.–17.12.20.23 Nationale Bundessiegerschau in Erfurt. Uwe Pforte und Heinz Abraham. Bei der folgenden Abstimmung waren alle Anwesenden dafür.

### **12.Verschiedenes, Wünsche Anträge**

Anträge sind beim ersten Vorsitzenden nicht eingegangen. Reinhard Bauer warb für die Obere Werrataleschau, an der auch eine Sonderschau der Coburger Lerchen mit angeschlossen sein wird.

### **13. Ehrungen erfolgreicher Aussteller**

Zum Abschluss der Versammlung ehrte Vorsitzender Uwe Wenzel mit Unterstützung vom zweiten Vorsitzenden Wolfgang Backe die Erringer der großen Preise. Eine Liste derer liegt diesem Protokoll bei. Uwe Wenzel kündigte





Hofheim 2022 Uwe Pforte 97 P Champion

für den Sonntag Vormittags noch die Verlosung von Taubenpaaren an, die von den letztjährigen Sonderevereinsmeistern gespendet wurden. Lose können ab sofort bei Richard Wagner zum Preis von 1 € erworben werden. Der Jahreshauptversammlung schloß sich ein gemütlicher Züchterabend an

## **Zuchtwartbericht 2022 im SV Coburger Lerchen**

### **Von Uwe Pforte**

Die politische Lage in unserem Land geht auch an uns Geflügelzüchter nicht spurlos vorbei. Die hohen Futterpreise, die enorm gestiegenen Energiekosten machen uns Hobbyzüchter unsere Aufzucht der Jungtiere, bzw. unser Ausstellungswesen deutlich schwieriger als in den Jahren zuvor. So muss der Züchter schon durch eine gründliche Frühauslese, die Spreu vom Weizen trennen. *(wo es möglich ist!)* Das fällt uns bei unseren Coburgern oft sehr schwer, denn der erfahrene Züchter weiß, besonders im gelerchten Farbenschlag, wie die Zeichnung und die Farbe sich nach der Mauser verändern können. Die gesamte Züchterschaft wird vor eine große Zerreißprobe gestellt. Dazu kommt die Altersstruktur in unserem Sondereverein und einige unentschlossene Züchter erschweren unsere Vereinsarbeit. Wir alle gemeinsam, auch in den Gruppen, müssen uns Gedanken machen, sowie Vorschläge dem Vorstand unterbreiten, wie unser Sondereverein, bzw. die Gruppen in Zukunft



Hofheim 2022 Uwe Wenzel 96 P LBT

aufgestellt werden sollen.

Bedanken möchte ich mich jetzt schon einmal bei all den Züchtern, welche große Strapazen auf sich nehmen und ihre Tauben zu den Sonderschauen bringen und das hunderte von Kilometer weit, das zeichnet einen echten Züchter aus!

Nach ca. 2 Jahren „Stille“ freut es mich, dass wieder „Leben“ in unseren Sonderverein gekommen ist und da möchte ich mich bei unseren Gruppen, aber auch bei einzelnen Zuchtfreunden bedanken, welche das Miteinander, sei es durch Sommertreffen, Jungtaubenbesprechungen oder durch private Züchterbesuche den Kontakt unter den Lerchenfreunden pflegen. Es ist leider nicht mehr so, dass sich viele Frauen an den Veranstaltungen beteiligen, die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich.

Glücklicherweise haben wir mit unserem neuen Ausstellungsdomizil in Hofheim eine „gute Wahl“ getroffen. Unsere Tauben sind dort optimal untergebracht und wir können uns auf die dortigen Lichtverhältnisse einstellen. Ich wünsche mir nur, dass sich vielleicht noch einige Zuchtfreunde mehr an unserer HSS beteiligen. Für jeden engagierten Lerchenzüchter sollte es ein „muss“ sein, an diesem Vergleich teilzunehmen. Nur dort können unsere Züchter eine zuchtstandsbezogene Bewertung ihrer Tiere erwarten. Gemeinsam sind alle Sonderrichter bestrebt, unseren derzeitigen Zuchtstand richtig einzuschätzen und zu bewerten. Nur hier haben wir die Möglichkeit, wo sich alle Gruppen treffen, Sachen anzusprechen, zu klären, um zu einem einheitlichen Ergebnis zu kommen. Es darf nicht sein, dass jede Gruppe ihre eigenen Vorstellungen zur Coburger Lerche hat. Alle die Verantwortung tragen, ob





Hofheim 2022 Bnjamin Gahr 97 P LT

Vorstandsmitglieder (Gruppe oder Hauptverein) oder Sonderrichter sind hier gefordert, auch wenn es um Diskussionen über teilweise unzufriedene Richterarbeiten auf den Sonderschauen geht. Nichts Neues ist, dass eine geringe kleine Zahl von Ausstellern gibt die grundsätzlich gegen jedes Urteil des amtierenden SR etwas einzuwenden haben, aber damit muss ein Preisrichter umgehen können. Unsere Musterbeschreibung und der aktuelle Zuchtstand geben unseren Weg vor. Um diese Sachen zu festigen bzw. um darüber zu diskutieren, treffen wir uns (Vorstandsmitglieder, Zuchtwarte der Gruppen und Sonderrichter) im 2- jährigen Rhythmus zu einer Schulung, wo jeder Sonderrichter und interessierte Allgemeinrichter daran teilnehmen sollte, um einer Einheitlichkeit bei der Bewertung näher zu kommen. Wir wissen aber aus vergangenen Zeiten, dass es nie zu einer 100% Einigkeit kommen wird. So gibt es schon bei unseren Pastellfarben unterschiedliche Auffassungen, noch dazu kommt, dass jeder ein unterschiedliches Farbempfinden hat. Es wird weiterhin Schwerpunkte geben, über die wir bei unseren Zusammenkünften sprechen müssen. Nur durch Aussprachen und Schaubesuche werden wir das bisher Geschaffene erhalten und weiter fördern. Wir Sonderrichter tragen die Verantwortung für den Erhalt des bis zum heutigen Tag geschaffene Zuchtpotentials. Gleichzeitig verpflichtet uns ein erteilter Bewertungsauftrag richtungsweisend für die Zukunft der Coburger Lerchenzucht tätig zu sein. Wir als Sonderrichter müssen uns immer wieder bemühen, nach bestem Wissen unsere Richterarbeit auszuführen.





Hofheim 2022 Wolfgang Backe 97 P EB

Bei unseren Tauben stehen Form und Haltung an erster Stelle, nur Masse alleine macht noch keine gute Coburger Lerche aus, sie sollen zwar kräftig sein, müssen aber trotzdem eine gewisse Eleganz ausstrahlen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Farbspiel, beim gelerchten und bindigen Farbschlag wollen wir keine schwarze Zeichnungs- bzw. Bindenfarbe, diese sollte dunkelschiefergrau sein und passend dazu die Schwungfarbe, das ist es was unsere Coburger auszeichnet. Ähnlich bei den S.o.B., es ist unbedingt darauf zu achten, dass wir ein zartes Silbergrau mit einem leicht bläulichen Ton haben und passend dazu die dunkelschiefergraue Schwungfarbe. Über die Zeichnung allein könnte man einen separaten Bericht machen, das wird auch wieder Thema zur nächsten ZA- Sitzung im Sept. 2023. Keine anderen Rassemerkmale zeigen das Gefälle so deutlich wie die zuvor genannten. Es geht nicht an, dass man zu Gunsten einer sehr guten Form die Lerchung und deren Farbe nicht ausreichend beachtet und eine zu wenig klare Zeichnung und eine Bräunliche oder gar zu schwarze Lerchungsfarbe toleriert. Ich möchte noch einmal das Thema „Sonderrichter“ aufgreifen und bitte darum, dass in allen Gruppen geprüft wird, ob eventuell „geeignete“ Leute in euren Reihen sind und welcher gewillt ist, die PR- Ausbildung zu absolvieren, denn wir benötigen „Nachwuchs“. Wir müssen uns auch unter den Allgemeinrichtern umsehen, ob da jemand unseren Coburgern wohlgesonnen gegenübersteht. Demzufolge müssen wir auch unsere Festlegungen im Lerchenjournal überdenken?! Zum Glück ist unser Zrfd. und PR- Kollege G. Ludwig wieder genesen und einsatzbereit. Am 12.09.2022 erreichte mich eine schockierende Nachricht von meinem Freund O. Lehmann, in dem er mir mitteilte,



Hofheim 2022 Harry Schweigert 97 P Champion

dass er ab sofort kein PR mehr ist. Das traf mich nicht nur als Zuchtwart, sondern auch als Freund und ich musste das erst einmal „verdauen“. Er versicherte mir aber, dass es nichts mit unserem Sonderverein zu tun hat und das müssen wir akzeptieren, wir verlieren einen sehr guten Preisrichter! Wie schon erwähnt ist G. Ludwig genesen und einsatzbereit und das ist etwas sehr Erfreuliches!

Am letzten Wochenende im August hatten die Zrfd. Lehmann und Zimmermann zu einem „Lerchen- Stammtisch“ eingeladen. Zum wiederholten Mal trafen wir uns bei beiden Zuchtfreunden, um den Jahrgang 2022 zu begutachten, sowie die Kontakte zu pflegen. *(Bericht von O. Lehmann)*

Die Gruppe Nord-West hatte für den 24.09.2022, nach Hamersen, zur Jahreshauptversammlung mit Tierbesprechung eingeladen. Es waren 12 Zrfd. angereist und hatten 30 Coburger zur Besprechung mitgebracht. Ganz herzlich begrüßen konnte der Gruppenvorsitzende, H.-J. Wedig (Ehrenmitglied des Hauptvereins), ein anderes Ehrenmitglied des Hauptvereins, Jürgen Helms (91). Ihm ist es unter anderem zu verdanken, dass dieses Treffen durchgeführt wurde, denn ihm liegt viel an der Zukunft der Gruppe und durch die Nähe zu unseren dänischen Freunden hat er den Kontakt und die Züchterfreundschaft über Jahrzehnte gehalten. Hauptthema der Zusammenkunft, war der eventuelle Zusammenschluss mit der Gruppe Nord-Ost.

Für den 02.10.2022 hatte die Gruppe Bayern zur Jahreshauptversammlung mit Tierbesprechung eingeladen, nur einen Tag später führte die Gruppe Hessen ihre Jahreshauptversammlung, ebenfalls mit Tierbesprechung durch. Die Gruppe Sachsen





Hofheim 2022 Reinhard Bauer 96 LBT

und Thüringen führten ihre Jahreshauptversammlungen am 09.10.2022 durch. Das Erste Ausstellungs-High-Light war dann vom 29.-30.10.2022, mit der 20. Sonderschau Coburger Lerchen in Quellendorf. 300 Coburger Lerchen standen traditionsgemäß, am letzten Wochenende im Oktober zur Bewertung. Dank an alle Aussteller, welche den Weg nach Quellendorf, zur 20. Schau gefunden haben und natürlich mein Dank an die Preisrichter, welche nach bestem Wissen und Gewissen, die Bewertung übernommen haben. 88 gelerchte wurden von den PR K. Thiemer und U. Wenzel. Die Täuber (K. Thiemer) konnten durch typische Formen und Zeichnungsbildern gegenüber den Täubinnen mehr überzeugen und so wurde 2x Vorzüglich und 1x HV vergeben werden. Vorzüglich mit EB für H.-J. Wedig, sowie Vorzüglich (LVE) für R. Bauer und HV für einen 1,0 von O. Lehmann. Die 44 Täubinnen wurden von U. Wenzel bewertet und er konnte 1x Vorzüglich (EB), für eine 0,1 von D. Hildebrandt vergeben. Dreimal konnte er HV vergeben (B. Gahr 2x, U. Pforte). B. Kunert hatte 52 bindige Täuber zu bewerten und konnte 1x Vorzüglich mit EB, an einen 1,0 von W. Ritter vergeben, sowie 3x HV, an die Tiere von der ZG Scheler, A. Finsterer und U. Pforte vergeben. Die 52 bindigen Täubinnen wurden von G. Ludwig bewertet. Bei ihm möchte ich mich besonders bedanken. Nach seiner schweren Krankheit, war es die erste Schau, wo er einen Bewertungsauftrag übernommen hatte. Er konnte 3x Vorzüglich und 3x HV vergeben. Vorzüglich für die Tiere von A. Finsterer (LVE), sowie O. Lehmann (2x), einmal mit EB. Hervorragend für A. Finsterer, W. Ballerstedt und U. Pforte. Durch die kurzfristige Erkrankung von H. Abraham, mussten wir kurzfristig Ersatz beschaffen. Dafür möchte ich mich bei





Hofheim 2022 Harry Schweigert 96 P E

meinem Bruder, J. Pforte bedanken, er ist kurzfristig eingesprungen und hat die Bewertung der 54 Täubinnen (S.o.B.) übernommen. In seinem Auftrag konnte er 2x Vorzüglich vergeben. (ZG Scheler V mit EB und Dr. Zimmer, V mit KVE). HV ging an die Zrfd. K. Thiemer und die ZG Scheler. E. Edeling hatte 54 Täubinnen zu bewerten und konnte in seinem Bewertungsauftrag 2x Vorzüglich vergeben und zwar an H.-J. Dr. Zimmer (V mit EB).

Das andere V an die ZG Scheler. 2x HV für den Zrfd. K. Thiemer. Den Leistungspreis für die beste Gesamtleistung errang die ZG Scheler. Zuchtpreise gingen in diesem Jahr an B. Gahr (gelercht), O. Lehmann (S.m.B.) und Dr. Zimmer für S.o.B.

Zur 56. Thüringer LV-Schau, vom 11.-12.11.2022, standen leider nur 64 Coburger Lerchen (15 gel., 16 S.m.B., 33 S.o.B.). Die Bewertung wurde vom Berichterstatter übernommen. Dort konnte ich 1x Vorzüglich (GB), für einen 1,0 gelercht, vom R. Bauer vergeben. Ein weiteres Vorzüglich ging an eine 0,1 S.o.B. von St. Kaps (WB) und G. Schmidt (S.o.B.).

Zur Gruppenschau der Gruppe Nord-Ost, welche angeschlossen war an die 124.LV-Schau Berlin/Brandenburg, vom 12.-13.11.2022, wurden 46 Coburger Lerchen gemeldet. Leider davon 16 Leerkäfige, hier hat sich wieder einmal die Jungtauben - krankheit bemerkbar gemacht. Die gewohnte Qualität der letzten Jahre konnte leider in diesem Jahr nicht gesehen werden. 3x HV konnte „nur“ vergeben werden, für K.-D. Boese (0,1 gelercht und 0,1 S.m.B.), sowie für einen 1,0 S.o.B. von K. Moschke. Zur LV-Schau in Sachsen-Anhalt, welche vom 25.-27.11.2022, durchgeführt wurde,



Hofheim 2022 Harry Schweigert 97 P LT

standen in diesem Jahr nur 25 Coburger Lerchen (6 gel., 19 S.o.B.). Th. Holzkamm HV, für eine 0,1 gelercht und HV an die ZG Günther, für einen 1,0 S.o.B..

Der Höhepunkt der Ausstellungssaison, für uns Lerchenzüchter, war unsere HSS in Hofheim, diese wurde ebenfalls an diesem Wochenende, 26.-27.11.2022, durchgeführt. *(Bericht im Lerchenjournal)*

Nur eine Woche später fand die 104. Nationale, verbunden mit der LIPSIA in Leipzig statt. Im Vorfeld wurde wieder viel spekuliert, ob unsere Bundesschauen stattfinden dürfen? Am 28.11.2022 wurde dann die Teilentziehung der Bundesschauen bekannt gegeben, das bedeutet, das nur Tauben ausgestellt werden dürfen, kein Geflügel und kein Wassergeflügel. Für uns Taubenzüchter sehr erfreulich, aber für die anderen Züchter sehr bedauerlich. Auch als PR ist es schon ein komisches Gefühl. Auf eine Art ist man froh, wenn in der Halle Ruhe herrscht, aber mir fehlt auch das „Geschrei“ der Enten, Gänse und Hühner. Gehofft hatte ich eigentlich, dass ca. 200 Coburger gemeldet werden, aber 1 Woche nach unserer HSS? Leider waren es nur 124 Coburger (35gel.,44 S.m.B.,45 S.o.B.). Mir waren der gelerchte und bindige Farbenschlag zugeteilt. H. Abraham wurden die S.o.B. übertragen.

Hier waren Tiere darunter, die vor einer Woche auch in Hofheim standen, ob das vorteilhaft war sei dahin gestellt! Ob bewusst oder unbewusst, konnte man wieder Täuber in der Täubinnen Klasse, aber leider auch umgedreht sehen und das in allen 3 Farbenschlägen. Im gelerchten Farbenschlag war die Qualität durchschnittlich sehr gut, aber der richtige „Kracher“ hat allerdings gefehlt. Beide vorgestellten Tiere wurden vom Obmann nicht gegengezeichnet. Da sieht man wieder, wie wichtig es ist,





Hofheim 2022 Daniel Dreßlein 96 P E

dass auch allgemeine Dinge wichtig sind, nicht nur die Zeichnung. Der Obmann sieht vor allem nach allgemeine Sachen, wie z.B. Augenfarbe, Augenränder, Schwanzfederlage, sowie Hals- und Brustfarben. Über die Farben kann man, besonders in den Messehallen, diskutieren. Die Spitzentiere im gel. Farbenschlag wurden von den Zuchtfreunden: M. Zimmermann B. Gahr und W. Kluth gestellt, alle drei wurden mit HV bewertet. Im bindigen Farbenschlag sah es etwas besser aus, da war es einfacher „die Spreu vom Weizen zu trennen“. Beim ersten Durchgang sind mir schon zwei Tiere aufgefallen, welche sich den ganzen Vormittag super präsentierten und bei diesen beiden zögerte der Obmann keine Minute, mit der Unterschrift zum Vorzüglich. Der 1,0 war vom O. Lehmann und wurde mit dem SB bedacht. Die 0,1 war vom U. Werner und erhielt das LB. Mit HV wurden Tiere von S. Schnabel (3x) und U. Werner bewertet. Die größten Probleme bei den bindigen war die Flügelhaltung, es waren einige Tiere darunter, welche trotz Anregung die Flügel nicht über dem Schwanz halten konnten. Mit der Bindenfarbe gab es ebenfalls einige Probleme, wurde aber meist als Wunsch geschrieben, da auch hier das künstliche Licht die Farbe beeinflusst haben könnte. Bei den S.o.B. konnte H. Abraham Vorzüglich auf eine 0,1 vergeben, diese stammt aus der Zucht von der ZG Scheler. HV ging an die Zrfd. H.-J. Dr. Zimmer (2x) und St. Kaps. Die VDT- Schau, mit Ausspielung der Deutschen Meisterschaft, war der Deutschen Junggeflügelshow in Hannover angegliedert. Diese fand vom 16.-18.12.2022 statt, auch dort nur Tauben! Ich hatte einen Bewertungsauftrag übernommen und mir wurden alle 76 Coburger zugeteilt. (31 gel.,21 S.m.B.,24 S.o.B.). Wie schon in





Hofheim 2022 Harry Schweigert 97 LT

Leipzig war die Qualität der Tiere im Durchschnitt sehr gut. Nur wenig Tiere die nicht in den sg Bereich kommen konnten. Mehrmals musste ich die Federfestigkeit in der Wunschrubrik erwähnen. Das ging von der Halsfeder, über die Schwungfederlage, bis hin zur Schwanzfederlage. Die gelerchten gefielen im Zeichnungsbild und Farbspiel, nur einige schienen etwas müde und mussten öfters angeregt werden. Das „Blaue Band“ ging in den gelerchten Farbschlag, an einen 1,0 vom Züchter H.-J. Wedig, dieser wurde mit Vorzüglich bewertet. 2x HV an B. Gahr und einmal an M. Zimmermann. „Deutscher Meister“ im gel. Farbschlag wurde B. Gahr (571 Punkte). Bei den bindigen mussten die Binden am meisten in der Wunschspalte erwähnt werden. Das ging von der Bindenfarbe, über die Bindenlänge, bis zum Bindensaum. V und HV an Tiere von B. Gahr, welcher „Deutscher Meister“ im bindigen Farbschlag wurde (570 Punkte). Im Farbschlag S.o.B. standen ein paar Tiere, die nicht über 92 Punkte kommen konnten. Kurze, kleine Tiere, nicht wie gewünscht eine langgestreckte Taube. Die Schwungfarbe und eine feste Schwungfederlage waren Kriterien, welche hier am häufigsten in der Wunschspalte zu finden waren. V mit VDTB für einen 1,0 vom R. Sparenberg, sowie HV für eine 0,1 vom gleichen Züchter. R. Sparenberg wurde in diesem Farbschlag „Deutscher Meister“ mit 572 Punkten.

Vom 17.-18.12.2022 führte die Gruppe Bayern ihre Gruppenschau, in Schwarzenbruck durch, mit 216 Tieren. (*Bericht über diese Schau, unter Gr. Bayern*) Gruppe Hessen führte, vom 07.-08.01.2023, ihre Gruppenschau mit 108 Tieren durch. (*Bericht über diese Schau, unter Gr. Hessen*)



Hofheim 2022 ZG Scheler 97P EB

Die ebenfalls geplante Schau der Gr. Sachsen im Januar, musste abgesagt werden! Herzlichen Glückwunsch den Deutschen Meistern, sowie allen anderen Erringern von Preisen.

Für das kommende Zuchtjahr, wünsche ich allen viel Erfolg und ein gesundes Wiedersehen zu einer der nächsten Veranstaltungen.

## **Schauberichte**

### **126. Lipsia-Bundesschau in Leipzig vom 2.-4.12.2022.**

#### **Von Heinz Abraham**

Mein Bewertungsauftrag die Kollektion in „silber ohne Binden“. In diesen Farbschlag standen in Leipzig 43 Lerchen von 7 Ausstellern. Die Kollektion war sehr ausgeglichen und von hohem Zuchtstand, sodass dort nur 3 Tiere standen die ich mit 92 Punkten bewertete. Wie ich den Ausstellungskatalog entnehmen konnte, waren diese Tiere vom gleichen Aussteller. Sonst weiter 7x 93 Punkte, 17x 94 und 12x 95 Punkte. Bei den 1.0 die häufigsten Wünsche nach einem reineren Silber. So dass es hier nicht zur Höchstnote reichte. Einmal hv für Dr. Zimmer. 95ziger Tiere zeigten, ZG Scheler, Schall, Kaps und Sparenberg 2 mal. Bei den 0.1 vorzüglich mit LB für





Hofheim 2022 Dr. Hans-Joachim Zimmer 97 P LT



Hofheim 2022 Dr. Hans Joachim Zimmer 97 P Champion





Ansatz zu eine Stipp. Vererbt sich hartnäckig und muß für Ausstellungen weggeputzt werden

die ZG Scheler, 2x 96 Dr. Zimmer und S. Kaps mit BM. Hier 95ziger Tiere von Zimmer, Schall; Kaps und Sparenberg 3x.

### **Sonderschauen 2023**

Folgende Sonderschauen werden angemeldet:

01. – 03.12.2023 VDT-Schau in Leipzig Uwe Wenzel und Uwe Pforte

15. – 17.12.20.23 Nationale Bundessiegerschau in Erfurt. Uwe Pforte und Heinz Abraham

Folgende Schauen unterstützt der Hauptverein:

Hauptsonderschau 2023 am 24.-26.11.2023 in Hofheim

Anhaltinische Sonderschau am 28.-29.10.2023 in Quellendorf.

# Welche Zuchtleistung erbringen unsere Coburger Lerchen?

## Uwe Wenzel

1999 riefen wir alle Zuchtfreunde auf, ihre Aufschreibungen über ihre Zuchtpaare an mich zu schicken. Seit Jahren sind die Zahlen der relativ konstant geblieben. Sorge bereitet der starke Einbruch bei den Silber ohne Binden in diesem Jahr. Leider war dies im vergangenen Jahr kein Ausrutscher. Hier müssen wir versuchen zu ergründen, wieso dies sich massiv verschlechtert.

	Gelercht			S.m.B.			S.o.B.			Gesamt		
	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt	Paare	Junge	Durchschnitt
2003	50	304	6,1	53	321	6,1	67	378	5,6	170	1003	5,9
2004	68	384	5,6	61	355	5,8	74	461	6,2	203	1200	5,9
2005	64	351	5,5	51	301	5,9	65	403	6,2	180	1055	5,9
2006	89	523	5,9	55	324	5,9	65	389	6	209	1236	5,9
2007	85	498	5,9	52	309	5,9	64	379	5,9	201	1186	5,9
2008	71	438	6,2	58	334	5,8	55	313	5,7	184	1085	5,9
2009	63	369	5,9	66	381	5,8	57	346	6,1	186	1096	5,9
2010	92	488	5,3	56	326	5,8	41	236	5,8	189	1050	5,6
2011	85	485	5,7	54	319	5,9	59	353	6	198	1157	5,8
2012	39	247	6,3	60	345	5,8	56	360	6,4	155	952	6,1
2013	67	373	5,6	70	393	5,6	59	321	5,4	196	1087	5,5
2014	76	427	5,6	70	396	5,7	70	408	5,8	216	1231	5,7
2015	73	421	5,8	58	305	5,3	69	376	5,5	200	1102	5,5
2016	60	370	6,2	34	182	5,4	63	299	4,7	157	851	5,4
2017	73	451	6,2	51	270	5,3	41	238	5,8	165	959	5,8
2018	55	342	6,2	52	275	5,3	52	194	3,8	159	811	5,1
2019	52	322	6,2	47	247	5,3	46	174	3,8	145	743	5,1
2021	79	482	6,1	64	309	4,8	30	140	4,7	173	931	5,4
2022	87	430	4,9	33	148	4,5	21	92	4,4	162	773	4,8

Leider gab es für 2020 fast keine eingesandten Ergebnisse. Dies ist auf die ausgefallenen Ausstellungen zurückzuführen. Auch in diesem Jahr ruft der Sonderverein zur Abgabe einer Liste mit den Paaren und ihrer Jungen auf. Es werden wieder fünf Zuchtpreise unter den Einsendern nach AAB auf die besten 5 Jungtiere vergeben. Senden Sie bitte diese Listen bis Anfang Oktober an: Uwe Wenzel, Siemauer Str. 5, 96253 Untersiemau.

Diese Aufschreibungen sind enorm wichtig, da wir damit die Zukunft unserer Rasse sicherstellen. Denn wir müssen wissen, ob wir auf dem richtigen Weg sind oder unsere Tiere nicht mehr in der Lage sind sich fortzupflanzen.

In diesem Jahr fragen wir zusätzlich noch die Anzahl der Bruten ab, um noch besser die Zahlen vergleichen zu können.



Diese Augenfarbe reicht nicht mehr zum sg

## **20 Jahre Anhaltinische Sonderschau der Coburger Lerchen in Quellendorf**

### **Von Uwe Pforte 1. Vors. RGZV Hinsdorf/Quellendorf u.Umg.e.V.**

Zum 20. Mal trafen sich Züchter von Coburger Lerchen, vom 28.10.2022-30.10.2022, in Quellendorf. Zwanzig Schauen in Folge am gleichen Ort ist Grund genug, dass man dieses Ereignis gedanklich vorüberziehen lässt.

Was war der Anlass, eine Sonderschau für Coburger Lerchen in dieser Region zu etablieren?

Dank der Wiedervereinigung unseres geteilten Landes und die dadurch ermöglichten Fusion von der Spezialzuchtgemeinschaft und Sonderverein im Jahre 1991, hat sich auch bei uns Rassetaubenzüchter einiges verändert. Unter anderem die räumliche Ordnung der Sonderschauen. Durch eine Sonderschau wollte man mit den Zuchtfreunden Ostdeutschlands, welche nicht auf Großschauen ausstellen, zusammentreffen und gleichzeitig für unsere Rasse einen Schwerpunkt setzen. Die Initiatoren trafen sich zum 1. Mal zu Vorgesprächen im Jahr 2000. Man ließ sich Zeit bei der Planung, vor allem wegen der Terminierung im jährlichen Schaukalender. Es folgte ein weiteres Treffen im Jahr 2001, auch wurden die Vor- und Nachteile einer weiteren Sonderschau genau abgewogen. Es gab reichlich Diskussionsstoff, man war sich aber einig, dass die Vorteile einer Schau in dieser Region von überragender



Bedeutung sind. Daher entschied man sich für eine „Sonderschau der Coburger Lerchen“, in Quellendorf. Die Geburtsurkunde ist auf den, 09.11.2002 datiert. Dieser Wettbewerb wurde zum damaligen Zeitpunkt, nicht vom Hauptverein ausgeschrieben sondern als Werbeschau vom „RGZV Hinsdorf/Quellendorf u.Umg.e.V.“, in Absprache mit dem Hauptverein organisiert und durchgeführt. Von daher waren die Lerchenzüchter guter Dinge, dass der organisatorische Teil durch den ausrichtenden Verein, unterstützt von einem aktiven Helferteam, in zuverlässigen Händen lagen. Keiner konnte ahnen, dass diese 1.Schau unter den Züchtern so viel Begeisterung auslöste. Man war beeindruckt von 308 Coburgern, die vorgestellt wurden. Wie so oft in unserem Leben liegen Freud und Leid dicht beieinander, so auch der hoffnungsvolle Auftakt dieser Schau. Die Beteiligung von Eberhard Pforte, an der Grundsteinlegung dieser Schau, war sein letztes Werk für seine geliebte Rasse. (*gest. 23.10.2002*)

Quellendorf ist ein kleiner Ort nahe Dessau, im landwirtschaftlich geprägten LK Anhalt-Bitterfeld. Hier trafen sich am 09. und 10.11.2002 – 35 Züchter aus dem Bundesgebiet und der leidenschaftliche Coburger Lerchenfreund Ole Stensgaard und seine Frau, aus Nørresundby (DK) zu einem der Rasse dienenden Wettstreit. Unumstritten hat er den weitesten Reiseweg, dennoch hat er an fast allen Schauen teilgenommen. Mit dieser Ausstellung wollte man den Züchtern, aus dem Raum Halle – Magdeburg, welche nicht in einem Sonderverein organisiert sind, die Möglichkeit geben, ebenfalls ihre Tiere in einem fairen Wettstreit zu präsentieren. (*SV wurde am 02.02.1907, in Halle/S. gegründet*) Die Aussteller kommen nicht nur aus dem Kerngebiet DE, HAL, MD, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Nach 20 Jahren wissen wir, Quellendorf ist zum Mekka der Lerchenzüchter geworden. Spitzenzüchter aller drei Farbschläge zählen zu den Stammausstellern. Durch den immensen Zuspruch ist die räumliche Kapazität der Halle (ca. 400 Tiere einreihig) voll ausgeschöpft. Tatsache ist, dass die Schau schon heute Geschichte geschrieben hat. Der Termin, letztes Oktober Wochenende, ist für eine große Formentaube verhältnismäßig früh, dennoch wird er von den Züchtern sehr gern angenommen. Die Gründe für die Beliebtheit dieser Veranstaltung sind vielseitig. Einer davon könnte sein, dass man um diese Jahreszeit noch nicht mit Unwetterkapriolen rechnen muss und so auch ältere Aussteller weite Reisewege auf sich nehmen. Zum anderen haben wir in den letzten Jahren mit der Vogelgrippe, bzw. Corona Pandemie zu kämpfen und somit den früheren Ausstellungen der Vorzug gegeben wird. Ein weiterer Vorzug unserer Schau ist vermutlich, der kurze Ausstellungszeitraum und das Zusammenkommen in familiärer Atmosphäre zu fairen Preisen. Was auf Großschauen kaum möglich ist, aber auch diese brauchen wir für repräsentative Zwecke, für unser Hobby. Solche idealen Voraussetzungen regen die Züchter zur Beteiligung an. Jährlich sind erfreulicherweise neue Züchter hinzugekommen. Leider sind aber auch, aus den unterschiedlichsten Gründen, Züchter von uns gegangen. Zwischen 40 – 50 Züchter finden alljährlich, am letzten Wochenende im Oktober, aus fast allen Bundesländern, den Weg nach Quellendorf.

So können wir stolz sein auf das Erreichte und möchten uns aber auch bei unseren Ausstellern und fleißigen Helfern recht herzlich bedanken, für ihre Treue und



Hofheim 2022 Olaf Lehmann 97 P EB

Hilfsbereitschaft. Wie in vielen anderen Vereinen fehlt es auch uns an Nachwuchs, noch dazu kommen dann die Probleme mit der Vogelgrippe, bzw. der Corona Pandemie und dem nicht genug, kommen jetzt noch die immens gestiegenen Preise für Energie und Futtermittel, all das ist für unser Hobby wenig hilfreich. Nichts destotrotz möchten wir an unserer Ausstellung, so lange es möglich ist, festhalten. So mussten wir, wieder einmal sehen, wie zum Teil willkürlich Veranstaltungen, auch wenn es sich um reine Taubenschauen handelte, abgesagt wurden, zum Leid unserer Züchter. Wie deprimierend das ist, kann sich bestimmt jeder aktive Züchter vorstellen und wie wichtig der faire Wettstreit bzw. die Ausstellungen sind, sehen wir, wenn wir unsere Tiere der letzten Jahre vergleichen. Leider ist es bei unseren Coburger Lerchen noch so, dass viele PR –Kollegen den Typ, mit denen der Römertaube vergleichen. Bei unseren Coburgern hat sich aber einiges verändert, was gerade den Typ angeht. Den Typ der Coburger Lerche habe ich Anhand einer bildlichen Darstellung dem Bericht beigefügt. *(Bitte die Farbe des Bildes nicht als verbindlich ansehen!)* Durch die Pastellfarben erscheinen diese bei jedem Licht unterschiedlich! So kann aber der „moderne Typ“ unserer Coburger Lerche besser eingeschätzt werden. Dies sollte ein kurzer Rückblick auf 20.Jahre Anhaltinische Sonderschau, in Sachsen Anhalt/ Quellendorf sein.





Hofheim 2022 Harry Schweigert 95 Z bestes Formentier

## **Berichte aus den Gruppen**

### **Gruppe Bayern**

Von Andreas Scheler

Unsere Saison begann traditionell Anfang Oktober mit der Herbstversammlung und der Jungtierbesprechung. Gleichzeitig wurde die Jahreshauptversammlung mit durchgeführt, da diese im Frühjahr wegen Corona ausfiel.

Dem GZV Möhrendorf möchte ich noch für die vorbildliche Bereitstellung des Versammlungsraums, dem Essen und die Käfige danken.

Die Züchter brachten zahlreich Tiere mit, davon wurden 3 Tiere durch die Züchter herausgestellt. Die besten Tiere zeigten in Gelercht Scheler, Silber mit Binden Schweigert und Silber ohne Binden Spreitzer.

Die 20. Anhaltinische Sonderschau in Quellendorf wurde Ende Oktober vom RHZV

Hinsdorf/Quellendorf durchgeführt. Die beliebte Sonderschau war wieder ein tolles Ereignis für alle Teilnehmer. 7 Züchter der Gruppe Bayern reisten an und zeigten ihre Tiere.

Herausragende Tiere aus der Gruppe Bayern zeigten in Gelercht Reinhard Bauer V97LVE auf 1,0. Detlef Hildebrandt V97 Ehrenband auf 0,1. Des Weiteren zeigten noch Bauer, Hildebrandt, Scheler und Frank Tiere mit sg Bewertungen. In Silber mit Binden überzeugten die Tiere von Andreas Finsterer. Auf 1,0 hv 96 und auf eine schöne 0,1 V97 EB. Die ZG Scheler bekam auf 1,0 hv 96. Gute sg Tiere zeigten aus unserer Gruppe noch Finsterer, Scheler, Bauer und Dreßlein. In Silber ohne Binden überzeugten die Tiere der ZG Scheler mit 2x97 und 1x96. Sg Tiere zeigten noch Hildebrandt, Hoffmann und Scheler.

Erringer des Eberhard Pforte Gedächtnisbandes für die beste Gesamtleistung war die ZG Scheler auf Silber ohne Binden.

Die 58. Hauptsonderschau am 26. und 27. November 2022 wurde vorbildlich vom GZV Ibind in Hofheim durchgeführt. Die Gruppe Bayern zeigte in allen Farbenschlägen Spitzentiere.

In Gelercht errang Bauer, Reinhard V97EB auf 0,1. Hv 96 errang Bauer, Hildebrandt und Wenzel. Sg Bewertungen für Bernd Reinhard, Hempfling, Scheler, Müller, Wenzel, Hildebrandt und Bauer. In der SV Meisterschaft errangen Bauer Platz 2 und Wenzel Platz 5.

Bei Silber mit Binden war Harry Schweigert heuer der Überflieger. 4xV97 mit Champion Ehrenband, Lerchenteller und Lerchentuch. Auch die ZG Spreitzer schaffte eine V97 Bewertung bei den Bindigen.

Hv 96 Bewertungen bekamen Schweigert 3x, Bauer 2x, Dreßlein, Scheler und Finsterer. Sg Bewertungen erhielten Schweigert, Scheler, Finsterer, Dreßlein, Bauer, Haensel, Kopp, Brendel und die ZG Spreitzer.

Die SV Meisterschaft ging mit 484 Punkten an Harry Schweigert, Platz 2 an die ZG Spreitzer, Platz 4 an Daniel Dreßlein und Platz 5 an Andreas Finsterer.

Auch in Silber ohne Binden war die Gruppe Bayern gut dabei. 2x V97 mit Ehrenband für Lauterbach und Scheler. Hv96 erhielten die ZG Spreitzer 3x, die ZG Scheler 2x, außerdem noch Kopp und Ebert.

Mit sg Noten: Brendel, Spreitzer, Ebert, Kopp, Hildebrandt, Lauterbach, Hoffmann, Wagner und Scheler.

Bei der SV Meisterschaft errang Platz 2 Scheler, Spreitzer Platz 3 und Lauterbach Platz 5.

Anfang Dezember stellten in Leipzig Scheler und Bauer aus. In Gelercht Bauer, Reinhard mit 3x95 und 94 die anderen. Die ZG Scheler erhielten sg Bewertungen bei Gelercht und Bindig, bei Silber ohne V97 LB und 2x 95.

Leider schon die letzte Ausstellung war die Gruppenschau am 17. und 18. Dezember 2022 in Schwarzenbruck. Auf Ausstellungsleiter Wolfgang Bergs und sein Team ist trotz aller Schwierigkeiten immer Verlaß.

216 Tiere wurden von unseren Züchtern gemeldet und auch alle Käfige gefüllt.

Danken möchte ich den Preisrichtern Wolfgang Backe, Joachim und Uwe Pforte für ihre weite Anreise und gute Bewertungsarbeit.

In Gelercht zeigten V97 Bauer, Dreßlein und Hildebrandt. Hv96 Frank und Müller 2x, Dreßlein und Scheler je 1x. Sg Tiere zeigten Bauer, Hildebrandt, Dreßlein, Frank, Müller, Scheler und Hempfling.

Bei Silber mit Binden war die große Überraschung Manfred Lauterbach mit V97 auf einen schönen Täuber. Auch V97 zweimal für Harry Schweigert und 1 mal für Finsterer.

96 Punkte gab es für Schweigert, Finsterer, Dreßlein, Bauer und Scheler.

Sg Tiere zeigten Schweigert, Finsterer, Dreßlein, Bauer, Scheler, Spreitzer, Brendel, Haensel, Kastner und Birkmann.

In Silber ohne erhielt die ZG Spreitzer 3x und Ebert 1x die Höchstnote.

96 Punkte für Brendel, Birkmann und Scheler. Sg Bewertungen für Spreitzer, Ebert, Brendel, Birkmann, Scheler, Hoffmann, Wagner, Lauterbach, Hildebrandt, Hempfling und Haensel.

Die SV Meisterschaft in

Gelercht:

1 Dreßlein 383

2 Bauer 382

3 Müller 381

Silber mit Binden:

1 Schweigert 386

2 Finsterer 384

3 Dreßlein 381

Silber ohne Binden:

1 Spreitzer 386

2 Ebert 382

3 Lauterbach 380

Für das Zuchtjahr 2023 wünsche ich Allen Gesundheit, eine gute Zucht und viel Erfolg.





Hofheim 2022 Detlev Hildebrand 96 LBT

## **Gruppe Hessen** (W. Backe)

Unsere Gruppenschau 2022 fand am 7. und 8. Januar 2023 im Schützenhaus in Otzberg/Lengfeld statt. Unsere Lerchenfreunde Steffen Reinheimer und Tanja Weber haben es möglich gemacht die Schau der Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Lengfeld anzuschließen. Hierfür nochmals ein großes Dankeschön für die vorbildliche Durchführung der Schau und die Betreuung unserer Zuchtfreunde und Tauben.

In Zeiten der grassierender Vogelgrippe war dies nicht einfach zu bewerkstelligen und wir waren froh und erleichtert, dass die Schau ohne Vorkommnisse abgehalten werden konnten.

Es wurden 108 Coburger Lerchen gezeigt.

Davon entfielen auf den Farbschlag gelercht 14 Tauben, die von dem Allgemeinrichter Dirk Keßler bewertet wurden. Einmal die Note HV auf einen Alttauber von Jürgen Kiltzke. Die eine oder andere Taube hätte aber sicherlich mehr verdient gehabt.

Bei den Silber mit Binden wurden 37 Tiere von fünf Ausstellern präsentiert.



Hofheim 2022 Erringer von Badetücher Thomas Spreitzer, Andreas Scheler und Dr. Hans-Joachim Zimmer

Top die Leistung unseres Altmeisters Gottfried Schögel mit V auf jeweils einen Alttäuber und eine Alttäubin, sowie noch zweimal die Note HV. Wolfgang Backe konnte zweimal HV erringen. Auch hier war ein Allgemeinrichter , Jens Trautmann, eingesetzt.

Die 57 Silber ohne Binden von sieben Züchtern stellten sich der Kritik des Allgemeinrichters Stefan Keller.

Es präsentierte sich eine ausgeglichene Kollektion. V und Pokal an Harald Nanz sowie V und LVP an Lukas Backe. Die HV-Tiere stellten Karl Merget, Heinrich Schaffner, Lukas Backe und Harald Nanz (3).

Unsere Gruppenmeisterschaft 2022 konnten erringen:

- |                     |                                   |
|---------------------|-----------------------------------|
| Gelercht:           | Jürgen Kiltzke (565 Punkte)       |
| Silber mit Binden:  | 1. Gottfried Schögel (576 Punkte) |
|                     | 2. Wolfgang Backe (571 Punkte)    |
| Silber ohne Binden: | 1. Harald Nanz (575 Punkte)       |
|                     | 2. Helmut Kunkel (569 Punkte).    |



## **Gruppe Baden Württemberg**

Von Gerhard Appl

Am 30.10.22 trafen sich 11 Zuchtfreunde zur JHV in Sachsenheim. 10 Züchter hatten sich entschuldigt. Nach den Berichten der Vorstandschaft wurden alle einstimmig entlastet. Den weiteren Schwerpunkt auf dem Programm, stellte die aktuelle Situation der Gruppe. Durch weitere gesundheitliche Einschränkungen, verkündigte Wolfgang Faas seinen Beschluss, die Zucht aufzugeben. Ebenso zwingen gesundheitliche Probleme Egon Eckert sich aus der Vorstandschaft zurückzuziehen und seine Taubenzucht stark zu reduzieren. Hier können wir uns nur recht herzlich für den eingebrachten Einsatz für die Lerchenzucht in der Gruppe bedanken und wünschen weiterhin viel Gesundheit. Somit ist man auf der Suche sich für die Zukunft neu auszurichten. Gemeinschaftliche Kontakte zur Gr. Hessen wurden schon geknüpft, die aber auch beidseitig mit Nachteilen verbunden sind. Somit ist es wichtig, mit Bedacht die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. So beendeten wir eine sehr harmonische und emotionsvolle Veranstaltung.

### **26/27.11.22 HSS Hofheim**

3 Zuchtfreunde stellten 15 Tiere zur Schau.

Einen gelungenen Einstand, feierte Rolf Bohner bei den gelerchten.

Mit seinen 8 Tieren errang er 3 x sg, 1 x sg 94Z und 1 x sg95SE.

Wolfgang Faas stellte von 4 Tauben 2 Preistiere mit sg93Z und sg94Z.

Bei den S.o.B. stellte Gerhard Appl 3 Tauben mit sg 93Pkt.

Den Ausstellern kann man zu ihrer Teilnahme mit den erreichten Ergebnissen gratulieren. Schön war, dass weitere Zuchtfreunde aus der Gruppe den Weg nach Hofheim gefunden haben. Die Zuchtfreunde Thomas Fitterer und Ernst Luder mit Begleitung und sonntags noch Edmund Reeder mit Frau an der Veranstaltung teilnahmen bzw. besuchten.

Ein herzliches Dankeschön, an den ausrichtenden Verein Hofheim.

Mit 1 Schweizer und 13 französischen Mitgliedern in den Reihen besteht unsere Gruppe aktuell aus 33 Zuchtfreunden.

## **Gruppe Sachsen**

Von Dr. Zimmer

Unsere Herbstversammlung in Großwig war erwartungsgemäß immer noch von der Coronaproblematik gekennzeichnet. In den letzten Jahren waren stets über 20 Mitglieder angereist, diesmal nur 15 und zwei Gäste. Immerhin standen 65 Tiere zur Besprechung in den Käfigen. Bisher hatten wir immer die Möglichkeit, die Tierbesprechung von unseren SR vornehmen zu lassen. Diesmal war das nicht möglich und daher übernahmen der Zuchtwart und der Allgemeinrichter K.-D. Opitz

(Gast) diese Aufgabe. Es war eine neue Erfahrung!

Die Veranstaltung wurde wie immer von A. Schmidt und seiner Familie umsichtig organisiert. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Die nun schon 20.(!!) Sonderschau in Quellendorf mit genau 300 Lerchen ist und bleibt für die Gruppe Sachsen ein Mittelpunkt der Ausstellungen und damit der züchterischen Tätigkeit. Nach der HSS in Hofheim gibt es für uns Lerchenzüchter keine bessere Möglichkeit des Wettbewerbs in Deutschland. In Quellendorf haben zehn Züchter aus unserer Gruppe ihre Tiere präsentiert. Im s.o.B.- Farbenschlag kam jede zweite Lerche aus der Gruppe Sachsen. Besonders erfolgreich schnitten die Zuchtfrd. Dr. Zimmer (2xv), Thiemer (3xhv) und Ritter (1xv, smB) ab. Im gelerchten Farbenschlag war W. Lapis leider nur als einziger Aussteller unserer Gruppe vertreten.

Am 26./27.11., also vier Wochen nach Quellendorf, fand zum zweiten Mal unsere HSS in Hofheim statt. Dass der SV (THOMAS HOFFMANN) diesen Ausstellungsort aufgetrieben hat, ist ein Segen für uns Lerchenzüchter in diesen schwierigen Zeiten. Von den 500 ausgestellten Lerchen kamen 93 aus der Gruppe Sachsen, aus 9 Zuchten. Das ist ein gutes Ergebnis.

Dr. Zimmer gewann mit 481 Pkt. (2xv, 3xhv) die SV- Meisterschaft in soB. Auch der Champion in diesem Farbenschlag kam aus derselben Zucht. K. Thiemer holte mit 476 Pkt. (1xhv) den vierten Platz der SV- Meisterschaft. W. Lapis errang im gelerchten Farbenschlag mit einer schönen 0,1 ein hv. Im silbernen Farbenschlag kamen darüber hinaus beide ausgezeichneten Formentauben aus unserer Gruppe (H. Wolf und Dr. Zimmer).

Der geringe Zeitabstand zwischen der HSS und der LIPSIA von nur wenigen Tagen ist für die Lerchenzüchter und insbesondere für ihre Tiere ein großes Problem. Die Schau in Leipzig wurde wegen der Vogelgrippe als reine Taubenschau durchgeführt. Das Ausstellungsgelände besitzt für unsere Gruppe natürlich große Anziehungskraft, aber wegen des Zeitabstandes und der zunehmenden Verunsicherung (Corona und Vogelgrippe) hatten nur fünf Züchter Tiere gemeldet. Im gelerchten Farbenschlag wurden W. Kluth und M. Zimmermann mit jeweils 1x hv belohnt. S. Schnabels Tiere holten 3x hv in smB. Im soB- Farbenschlag standen Tiere von T. Schall und Dr. Zimmer, letzterer erhielt 2x hv.

In 2022 verstarb unser hochgeschätzter Zuchtfreund Gerhard Schröter. Lange Jahre war seine Zucht im bindigen Farbenschlag ein Gradmesser. Gerhard war ein sehr geachteter und beliebter Gesprächspartner, in der Geflügelzeitung hat er würdige Abschiedsworte erhalten. Sein Verein Wildetaube veranstaltete am 17./18.12. 2022 eine G. Schröter-Gedächtnisschau. Unter maßgeblicher Beteiligung unserer Gruppe standen in Wildetaube 83 Coburger Lerchen. Am gleichen Wochenende wurden zur VDT-Schau in Hannover übrigens 73 Lerchen gezeigt. Wegen der hohen Meldezahl konnte für die Bewertung in Wildetaube der SR G. Ludwig gewonnen werden, eine zusätzliche Aufwertung dieser Schau mit insgesamt 773 Tauben. Mit 385 Pkt. (1x v, 3x hv ) stellte Dr. Zimmer die beste Kollektion der Schau! Im gelerchten Farbenschlag erreichten W. Lapis 1x v und 1x hv und F. Gerstner 1xhv. Das von der Gruppe gespendete G. Schröter- Gedächtnisband wurde an die v-Täubin von W. Lapis vergeben. Wilfried hat dieses Band der Vereinsführung für den Vereinsraum



überreicht, das empfanden alle als großartige Geste.

Die Gruppenschau war wie üblich im Januar in Glesien geplant. Wiederum, nun schon zum dritten Mal, diesmal wegen der Vogelgrippe, erhielten wir eine Absage. Der Verein in Glesien hat sich aus den Erfahrungen der letzten Jahre entschieden, den Ausstellungstermin in die Oktoberferien vorzuverlegen. Damit können wir uns als Gruppe nicht anfreunden, weil wir so mit Quellendorf in Kollision kämen, außerdem wäre dies ein extrem früher Ausstellungstermin. Die Trennung von Glesien ist uns schwer gefallen, wir haben es aber als Vorstand anständig, respektvoll und schriftlich vorgenommen.

Nunmehr müssen wir gemeinsam uns anstrengen, dass wir Großwig als Zukunftsort für unsere Gruppenschau etablieren.

Noch ein paar Sätze zur Jungtaubenkrankheit. Für mich war es erstaunlich, dass sogar in diesem Zuchtjahr einige Züchter Verluste durch die JTK erlitten haben.

Wenngleich es auch wenige Meldungen gibt, dass geimpfte Tauben ausnahmsweise erkranken, war die deutliche Mehrzahl der Verluste in Beständen, die entweder ungeimpft oder nur gegen PMVI immunisiert waren. Jedenfalls war häufig nicht der Kombinationsimpfstoff RP-Vacc benutzt und somit nicht gegen das pathogene Rotavirus geimpft worden. Immer wieder wird mir die Frage gestellt: muß ich mit dem Kombi- Impfstoff 1x impfen, oder ist, wie in der Impfanweisung zu lesen, eine Nachimpfung nötig? Ich habe mit besagtem Impfstoff schon mehrere tausend Tauben geimpft und bin von der wirksamen Einmalimpfung überzeugt. Zur Abklärung der Anfragen habe ich daher die Taubenklinik Essen konsultiert. Die Antwort ist so formuliert, daß man sich als Anwender an die Impfanweisung des Herstellers halten sollte, selbst wenn die Wirksamkeit der Einmalimpfung in praxi erwiesen ist. Die Notwendigkeit der Nachimpfung ergibt sich primär aus der PMVI-Immunisierung. Für kleine Schauen, ohne intensive Veterinärkontrolle wird das alles wohl keine Bedeutung haben. Anders kann es schon in Leipzig und Erfurt sein, darauf möchte ich hingewiesen haben.

Zum Schluss noch ein Bild von einem Coburger „Kröpfer“, man könnte fast meinen, es handelt sich um eine gelungene Neuzüchtung. Da ich im Laufe der Jahre mittlerweile schon dreimal derartige, aufgeblasene Tiere hatte, eine Mitteilung über das Problem. Diese Kropfbildung entsteht ursächlich in der Regel durch eine Verletzung eines Luftsackes. Die Luft sammelt sich dann unter der Haut an und kann auch durch Abmassage nicht entweichen, ganz anders als beim richtigen Kröpfer. Die betroffenen Tiere sind fast ausnahmslos klinisch gesund, können fliegen und nehmen Futter und Wasser auf. Die angesammelte Luftmasse sollte man sehr bald mittels Punktion mit einer sterilen Kanüle ablassen. Manchmal ist nach einem oder zwei Tagen eine Wiederholung nötig. Der Täuber erfreut sich übrigens bester Gesundheit und geht in sein nächstes Zuchtjahr.



## **Gruppe Nord-West**

### **Von Benjamin Gahr**

Wenn der Sommer sich dem Ende neigt, wird es bei den meisten Taubenzüchtern spannend. „Wie lief das Zuchtjahr?“, „Wie erfolgreich werden meine Tiere abschneiden?“ oder „Worauf muss ich im nächsten Jahr Wert legen?“. Diese und noch viele Fragen mehr stellen sich jedem Liebhaber unseres Hobbys. Die Spannung unserer Gruppenmitglieder konnte das erste Mal Mitte September bei der Jungtierbesprechung mit anschließender JHV gelockert werden. Bei dieser kleinen, aber feinen und gut organisierten Veranstaltung im niedersächsischen Hamersen waren ca. 15 Tiere im Farbschlag gelercht, 3 Tiere Silber mit Binden und 8 Tiere des Farbschlags Silber ohne Binden zu bestaunen. Die vorgestellten Tiere wurden vom Bundeszuchtwart Uwe Pforte beurteilt und konnten mit einer teils sehr guten Qualität bestehen.

Bei dieser Gelegenheit konnten die Stallungen und die Rinderzucht des örtlichen Landwirts in Rüspel, sowie die Schlaganlagen von Benjamin Gahr besichtigt werden. Dabei gab er zahlreiche Einblicke in die Pflege und Haltung seiner Tiere.

## Quellendorf

Nach einigen frühen, kleineren örtlichen Schauen wurde es Ende Oktober endlich wieder ernst. Wie jedes Jahr am letzten Wochenende des Monats fand die Anhaltinische Sonderschau statt. Bei den meisten Züchtern des SV ist dieser Termin bereits Monate im Voraus leuchtend rot im Kalender markiert.

So auch bei den vier Wettstreitern der Gruppe Nord – West. Norbert Schulte, Heinz – Josef Wedig, Benjamin Gahr (alle gelercht) sowie Stefan Schepers (SmB) stellten auf dieser für mich schönsten und aufregendsten Schau des Jahres ihre Kollektionen vor. Wedig (1 V 97 EB, mehrere 95er) und Gahr (2 HV 96, 3 95er) konnten sich mit mehreren Spitzentieren auf dieser Schau zeigen, sodass der Zuchtpreis im gelerchten Farbschlag an B. Gahr ging. Das Ehrenband errang H.-J. Wedig auf einen Klasse 1,0. Dabei zeigten die Tiere den geforderten Lerchentyp mit tollen Formen, Farben und Zeichnungen.

Norbert Schulte und Stefan Schepers standen dem nicht viel nach und präsentierten ihre Tiere dort mit sehr guten Ansätzen.

Generell sollten die dort gezeigten Tiere fester im Schwanz- und Halsgefieder sein. Dies lässt sich oft leider zum jeweiligen Mauserstand nicht vermeiden.

Im Farbschlag Silber mit Binden zeigte zudem B. Gahr 5 Tiere mit 5 mal 94 Punkten. Sowohl bei den Tieren von Schepers, als auch bei Gahr ist auf den klassischen und korrekten Bindenverlauf zu achten. Die Unterlinie wurde bei den Tieren auf mehreren Bewertungskarten als Wunsch vermerkt.

Übergreifend über alle Farbschläge richtete der Bundeszuchtwart den Blick auf die geschlechtertypische Kopffarbe. Diese ist bei den 1,0 heller, bei den 0,1 dunkler und ohne Anflüge von Ruß.

Des Weiteren ist auf den korrekten Schnabeleinbau und „Tümmlerköpfe“ zu achten.

## Hofheim i. Unterfranken - Hauptsonderschau

Mit zwei Autos voller Tauben und eine Menge Vorfreude machten sich die Züchter Wedig, Schulte, Gahr und Schepers auf die lange Reise in den Freistaat Bayern. Die sowieso schon greifbare Spannung wurde durch die fragliche Durchführung der Schau aufgrund der Vogelgrippe noch verstärkt. Letztlich aber konnte diese dann wie geplant stattfinden.

Auch zum Jahreshöhepunkt konnten unsere Gruppenmitglieder Tauben in zwei Farbschlägen zeigen.

Gelercht - Gahr, Wedig, Schulte

Silber mit Binden - Gahr Schepers



Norbert Schulte konnte seine bereits gute Kollektion aus Quellendorf noch einmal verbessern und zeigte hier harmonische Tiere mit schönen Typen und fester Feder. Noch besser machten es die Gruppenkollegen Gahr und Wedig. Mit tollen Lerchentypen mit fester Schwungfederlagen und straffer Schildfeder konnten sie einige Spitzentiere zeigen (Gahr: 2 x-mal V, 1 x 95; Wedig 2 x HV 96, 3 x 95). Dabei errang B. Gahr das Ehrenband auf einen 1,0.

In der Gesamtwertung konnte es knapper nicht sein. Gleich drei Züchter hatten die gleiche Punktzahl. 477. Gahr, Bauer und Wedig lautete am Ende die Reihenfolge des gelerchten Farbschlags.

Aufgrund des besseren 1,0 bei Gahr ging der Gesamtsieg in diesem Farbschlag wieder nach Niedersachsen.

Neben den schönen Typen wurde seitens der Zuchtrichter auf männlichere und markantere Köpfe hingewiesen. Einige Tiere fielen mit unreinen Hals- und Lerchungsfarben auf. Dabei spielten sicher die Beleuchtung und der teils noch unfertige Mauserzustand eine Rolle.

Des Weiteren wurde mehrfach eine festere Schwanzfederlage gewünscht. Darauf ist bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare ein Augenmerk zu legen, wenn man die Zucht weiterentwickeln möchte.

Im Farbschlag Silber mit Binden konnten B. Gahr und St. Schepers einige gute Tiere mit schöner Form und toller Standhöhe zeigen.

So dass B. Gahr am Ende mit 2 seiner 1,0 Bewertungen mit HV 96 und SG 95 erzielte.

Bei diesem Farbschlag ist dringend auf die Führung der hinteren Binde zu achten. Diese sollte noch glatter sein.

Auch eine Harmonisierung der Binden- und Schwungfarbe sollte angestrebt werden. Dies wird in meinen Augen in den nächsten Jahren zu einer größeren Baustelle werden. Schon bei einigen Spitzentieren sind größere Abweichungen in der Farbe des Schwungs zur Binde erkennbar waren. Ein möglicher Grund für diese Diskrepanz ist eine immer intensivere Bindenfarbe. Sollte diese schwarz sein, ist das Zuchtziel verfehlt.

Eine bräunliche oder gelbliche Schwungfarbe sind ebenfalls zur Schau und in der Zucht nicht gewünscht. Weiter im Fokus steht die Halsfarbe. Violett darf das Grün nicht überdecken.

#### Nationale – Lipsia

Eine Woche nach der Schau wurde in Leipzig der Nationale Siegerring ausgetragen. Ein Züchter unsere Gruppe nahm an der Schau teil. B. Gahr konnte eine 0,1 in den Spitzennoten platzieren (HV 96). Die Qualität der Gesamtkollektion war sehr gut aber wirkliche „Kracher“ fehlten. Zudem wirkten einige Tiere müde und überspielt. Bei der Auswahl seiner Schauen sollte jeder Züchter genau überlegen welche Belastungen er seinen Tieren aussetzt. Die nächste Zuchtsaison wird es ihm danken.

## Junggeflügelchau Hannover - VDT

Vom 16.-18.12.2022 die Deutsche Junggeflügel – Schau mit angeschlossener VDT-Schau und der damit verbundenen Austragung der Deutschen Meisterschaften statt. Genau wie in Leipzig durften aufgrund der Vogelgrippe nur Tauben an diesen Schauen teilnehmen.

Der gelerchte Farbschlag war an Qualitätsdichte kaum zu überbieten. Gleich drei Spitzenzuchten (Zimmermann, Wedig, Gahr) trafen hier zum Show-down aufeinander. Dazu gesellte sich der in diesem Farbschlag aufstrebende Olaf Lehmann.

Demensprechend eng war es am Ende. In der Gesamtwertung lag Gahr mit 2-mal HV 96 knapp vor den Altmeistern Wedig und Zimmermann (1-mal HV 96). Heinz – Josef Wedig konnte zu dem das Blaue Band (V 97) auf einen schönen 1,0 erringen. Hauptwünsche waren in den Festigkeiten der Hals-, Schwung- und Schwanzfedern. Die Zeichnungen und Farben der vorgestellten Tiere waren dagegen sehr zu loben.

Im bindigen Farbschlag konnte B. Gahr durch eine V- und eine HV-Bewertung ebenfalls Deutscher Meister werden. Wünsche gab es vor allem in den Binden. Hier wurde die Farbe, Länge und Saum häufiger mit einem Wunsch angesprochen werden.

Die Erfahrungen auf den sogenannten Großschauen haben gezeigt, dass Obmänner nach allgemeinen Punkten wie Augenränder, Augenfarben sowie Brustfarben, Kopfformen und den Schnabeinbau schauen.

Nichtsdestotrotz sollten bei unserer Formentaube der kräftige, aber elegante Typ mit straffen Hals-, Schwung- und Schwanzfederlagen sowie harmonischen Farbenspiel als erste Beurteilungspunkte gelten.



Hofheim 2022 Andreas Finster 96 P E

Den schönen Abschluss der Saison 22/23 bildete eine tolle Jungtierbesprechung in Hamersen bzw, Rüspel bei Zuchtfreund Benjamin Gahr. Geplant war für dieses Wochenende ursprünglich eine Sonderschau in Ahrensböck. Diese konnte aufgrund der Maßnahmen um die Vogelgrippe nicht stattfinden. Es war eine harmonische und lehrreiche Veranstaltung, mit einer aufschlussreichen Tierbesprechung, die durch den Zuchtwart B. Gahr vorgenommen wurde. Wie im Vorfeld geplant konnten noch die ein oder anderen Tiere zur Verbesserung der eigenen Zucht erworben werden.

Am Schluss bleibt nur noch zu sagen „Lasst euch von allen Umständen nicht entmutigen. Helft euch gegenseitig – mit Rat und Tat, mit Tieren und konstruktiven Anmerkungen!“.

Arbeitet für und nicht gegeneinander. Wir, der Rest, sind nicht mehr viele, der möchte es doch so angenehm wie möglich haben und mit Freude und tollen Momenten dieses Hobby und den Menschen dahinter begegnen.



# **Beschlüsse und wichtige Festlegungen**

## **Richtlinien für die Bewertung:**

### **Aktuelle Schwerpunkte:**

1. Bei Gelercht wird ein leichter hornfarbiger Anflug an der Schnabelspitze toleriert ( Beschluß des Zuchtausschusses 2021)
2. Tiere mit Lücken in der hinteren Binde bei Gelercht und Silber mit Binden erhalten max. 92 Punkte
3. Bei S.o.B. erhalten Tiere, bei denen die Armschwingen aufgehellte sind, je nach Ausprägung einen Wunsch. Im Falle der Gleichwertigkeit erhält jenes Tier den Vorzug, das durchgefärbte Armschwingen hat.

### **Weiterhin gültig, jedoch bei derzeitigem Zuchtstand kaum ein Problem:**

1. Tiere mit farblichen Bronzeeinlagerungen in der Halsfarbe erhalten 90 Punkte
2. Auf Haarfedern im Brustbereich und Halsbereich ist weiter zu achten. Je nach Intensität Wunsch oder Mangel.
3. Offener und voller gezeichnete Tiere, bis zu einem Verhältnis von jeweils 35:65 dürfen mit Wunsch auf höhere Noten kommen.
4. Die Halsfarbe muss mehr oder weniger intensiv Grün zeigen. Je nach Abweichung ist dies ein Wunsch, Mangel oder grober Fehler.
5. Für blaue Schnäbel kann es in allen drei Farbenschlägen nur die Note b geben. Bei nicht eindeutig blauem Schnabel, aber von der Wurzel her angelaufenem Oberschnabel ist die Note g 91 Punkte vertretbar.
6. Aufhellungen in den Schwanzfedern sind ab der 3. Schwanzfeder von außen mit G zu bewerten.
7. Die Ockerbrust soll bei allen Farbenschlägen möglichst rein in der Farbe sein und nicht zu weit in den Bauch laufen. Ein Streifen in der Mitte der Ockerbrust darf nicht durch graue Federn durchsetzt sein.

### **Organisatorisch:**

1. Sonderrichter kann werden, wer ununterbrochen 5 Jahre erfolgreich auf der Hauptsonderschau ausgestellt hat, eine Preisrichterprüfung im LV erfolgreich

abgeschlossen hat, 3 Sonderrichterarbeiten (davon zwei auf der Hauptsonderschau) abgelegt hat. Die Entscheidung trifft die Versammlung.

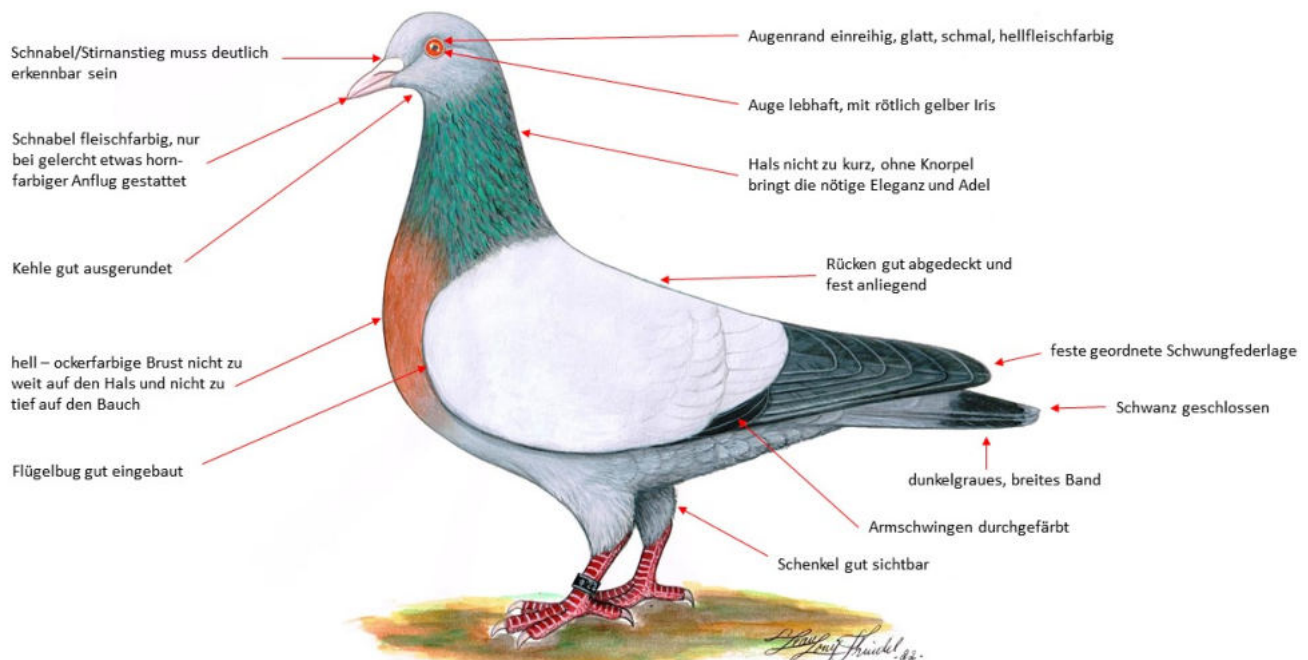
2. Auf vom SV angemeldeten Sonderschauen werden die vom SV vorgeschlagenen Sonderrichter eingesetzt und der SV stiftet für volle 20 Tiere ein RZ oder SZ. Der Vorschlag, welcher Sonderrichter eingesetzt wird, kommt vom Zuchtwart und 1. Vorsitzenden. Die Versammlung stimmt darüber ab.

3. Jeder Sonderrichter, der auf einer Sonderschau des Hauptvereins vorgeschlagen wurde, hat einen Bericht bis zum 28.2. des Folgejahres an den SV-Vorsitzenden zu senden.

4. Sonderrichter, die für eine Sonderschau vorgeschlagen werden, dürfen selbst oder auch Familienmitglieder dort nicht ausstellen. Werden aufgrund von mehr Tieren zusätzlich Sonderrichter benötigt, so dürfen diese in einem anderen, als den ausgestellten Farbschlag richten.

5. Auf der Hauptsonderschau sollen alle Sonderrichter eingesetzt werden. Die Ausstellungsleitung bezahlt für die Preisrichter 3,-€/Tier. Anhand der Kosten der einzelnen Preisrichter (halbes Fahrgeld, 1 Tagegeld, 1 Übernachtung) wird dieses Geld auf die amtierenden Preisrichter verteilt. Das vorhandene Geld wird durch gleiche prozentuale Abschläge auf die Preisrichter verteilt.

### Typ der Coburger Lerche



**Bewertung:** Gesamteindruck – Größe – Körperform und -haltung – Farbe und Zeichnung – Augen – ,Rand- und Schnabelfarbe

# Einladung

**Zur Jahreshauptversammlung des SV der Coburger  
Lerchenzüchter e.V. am 25.11.2023 in Hofheim in der  
Ausstellungshalle, anlässlich der  
59. Hauptsonderschau. Beginn 16.30 Uhr.**

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift
3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
4. Jahresbericht des Zuchtwartes und Bericht von der Hauptsonderschau
5. Bericht von der Zuchtausschusssitzung in Schwerborn
6. Bericht der Ausstellungsleitung der Hauptsonderschau
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen:
  - a) 1. Vorsitzender;
  - b) Zuchtwart
10. Sonderschauen 2023/2024
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
12. Ehrungen der erfolgreichen Aussteller

Anschliessend Züchterabend

Die Einladung geht an alle Mitglieder des SV der Coburger  
Lerchenzüchter e.V.. Selbstverständlich sind auch Freunde der Coburger  
Lerchen, die noch nicht Mitglied bei uns sind, recht herzlich eingeladen.

Sollte die Schau abgesagt werden, so entfällt auch die  
Jahreshauptversammlung

Anträge sind bis zum 01.11.2023 schriftlich beim 1. Vorsitzenden  
einzureichen.